



## Wintersemester 2020/21

Vorlesungszeit: 02.11.2020 - 27.02.2021

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Klassische Philologie

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

<b>Geschäftsführender Direktor</b>	<b>Prof. Dr. phil. Ulrich Schmitzer, UL 6, 3054, Tel. 2093-70425, Fax 2093-70436</b>
<b>Sekretariat</b>	<b>Birgit Dummin, UL 6, 3050, Tel. 2093-70416, Fax 2093-70436</b>
<b>Sekretariat</b>	<b>Dr. Friederike Herklotz, UL 6, 3050, Tel. 2093-70426, Fax 2093-70436</b>
<b>Sekretariat</b>	<b>Dr. Mayya Pait, UL 6, 3050, Tel. 2093-70426, Fax 2093-70436</b>
<b>Studentischer Mitarbeiter</b>	<b>Marc Korrmann</b>
<b>Prüfungsausschuss Fremdsprachliche Philologien</b>	
Vorsitzender	Prof. Dr. phil. Markus Asper, UL 6, 3067A, Tel. 2093-70430, Fax 2093-70436
<b>Studienfachberatung</b>	
Studienfachberater BA und MA Griechisch/ Klassische Philologie	Dr. phil. Roland Baumgarten, UL 6, 3051A, Tel. 2093-70400, Fax 2093-70436
Studienfachberaterin BA und MA Latein	Dr. phil. Diana Bormann, UL 6, 3051A, Tel. 2093-70428, Fax 2093-70436
Studienfachberater BA und MA Latein/Klassische Philologie	Prof. Dr. phil. Ulrich Schmitzer, UL 6, 3054, Tel. 2093-70425, Fax 2093-70436
Studienfachberater Didaktik der Alten Sprachen	Prof. Dr. phil. Stefan Kipf, Tel. 2093-70424, Fax 2093-70436

## Inhalte

### Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Klassische Philologie	4
Bachelorstudiengänge	4
Bachelorstudienordnung Griechisch (StO 2014)	4
Propädeutikum Griechisch	4
Modul 1: Grundlagen und Methoden	4
Modul 2: Einführung in die griechische Literatur I (Prosa)	4
Modul 4: Griechische Sprache (Basis)	5
Modul 5: Griechische Literatur I (Prosa)	5
Modul 6: Griechische Literatur II (Dichtung und Kultur)	6
Modul 7: Griechische Sprache (Aufbau)	6
Modul 8: Griechische Literatur III	6
Modul 10: Vertiefung / Schwerpunktbildung	7
Modul 11: Praxisorientierung	9
Modul 13: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts und seiner Geschichte	10
Bachelorstudiengang Latein (StO 2014)	10
Propädeutikum Latein	10
Modul 1: Grundlagen und Methoden	11
Modul 2: Lateinische Sprache (Basis)	11
Modul 3: Lateinische Literatur I (Prosa)	11
Modul 5: Lateinische Sprache (Aufbau 1)	12
Modul 6: Lateinische Sprache (Aufbau 2)	13
Modul 7: Lateinische Literatur III (Prosa)	13
Modul 7a: Lateinische Literatur III (Prosa)	14
Modul 8: Lateinische Literatur IV (Poesie)	14
Modul 8a: Lateinische Literatur IV (Poesie)	15
Modul 9: Lateinische Literatur V	15
Modul 11: Vertiefung / Schwerpunktbildung	16
Modul 12: Praxisorientierung	17
Modul 14: Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts und seiner Geschichte	18
Masterstudiengänge	18
Master of Arts Klassische Philologie (StO 2014)	18
Modul 1: Griechische Sprache	18
Modul 2: Lateinische Sprache	18
Modul 3: Griechische Literatur und Kultur I: Archaische Zeit	18
Modul 4: Griechische Literatur und Kultur II: Klassische Zeit	19
Modul 5: Griechische Literatur und Kultur III: Hellenistische Zeit und Kaiserzeit	20
Modul 6: Lateinische Literatur und Kultur I: Republikanische und kaiserzeitliche Prosa	20
Modul 7: Lateinische Literatur und Kultur II: Republikanische und kaiserzeitliche Poesie	21
Modul 8: Lateinische Literatur und Kultur III: Nachklassische und nachantike Literatur	21
Modul 9: Kontinuitäten, Interferenzen, Differenzen der griechisch-lateinischen Literatur	22
Modul 10: Zentrale Themen der griechischen Literatur	22
Modul 11: Zentrale Themen der lateinischen Literatur	22
Modul 12: Spezialdisziplinen der Klassischen Philologie	23
Modul 13: Nachbardisziplinen	24
Modul 14: Forschung und Präsentation im interdisziplinären Rahmen	24
Master of Education Griechisch (StO 2015 + StO 2018)	24
Griechisch als 1. Fach	25
Modul 1: Griechische Literatur und Kultur	25
Modul 2: Griechische Sprache	25
Modul 5: Schulpraktikum im Fach Altgriechisch	25

Griechisch als 2. Fach	26
Modul 1: Griechische Literatur und Kultur	26
Modul 3: Griechische Sprache	26
Modul 5: Schulpraktikum im Fach Altgriechisch	27
Master of Education Latein (StO 2015 + StO 2018)	27
Latein als 1. Fach	27
Modul 1: Lateinische Literatur und Kultur	27
Modul 2: Lateinische Sprache	28
Modul 5: Schulpraktikum im Fach Latein	28
Latein als 2. Fach	28
Modul 1: Lateinische Literatur und Kultur	28
Modul 3: Lateinische Sprache	29
Modul 5: Schulpraktikum im Fach Latein	29
Personenverzeichnis	30
Gebäudeverzeichnis	33
Veranstaltungsartenverzeichnis	34

# Institut für Klassische Philologie

## Bachelorstudiengänge

### Bachelorstudienordnung Griechisch (StO 2014)

**Bitte beachten Sie!** Für alle Lehrveranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** zwingend erforderlich.

#### Propädeutikum Griechisch

##### 5270000 Sprachkurs Griechisch - Propädeutikum Griechisch I

8 SWS

SPK

Mo

08-10

wöch.

R. Baumgarten

Mi

08-10

wöch. (1)

R. Baumgarten

Fr

08-10

wöch.

R. Baumgarten

1) findet ab 04.11.2020 statt

Der zweisemestrige Intensivkurs (jeweils 8 SWS) zum Erlernen der altgriechischen Sprache richtet sich in erster Linie an Studierende der Klassischen Philologie an der HU. Studierende des BA-Studiengangs (Alt-)Griechisch, die bei Studienbeginn keine Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums nachweisen können, besuchen ihn als zweisemestriges Propädeutikum, das mit einer Prüfung im Umfang des Graecums endet. Auch HU-Studierende anderer Fächer sind willkommen, deren Studienordnung den Nachweis von Griechischkenntnissen im Umfang des Graecums oder ein Modul in Altgriechisch verlangt (v.a. Archäologen; für Theologen hat die Theolog. Fakultät eigene Kurse eingerichtet). Angesichts der hohen Belastung während der Vorlesungszeit kann nur erfolgreich teilnehmen, wer in der Lage ist, über zwei Semester einen beträchtlichen Teil seiner Arbeitszeit dem Erlernen des Griechischen zu widmen.

Die Veranstaltung wird auch in der vorlesungsfreien Zeit mit einer Blockveranstaltungswoche im Umfang von 20 Stunden (Mitte / Ende März) fortgeführt.

**Anmeldung zum Kurs** : Die Anmeldung zum Kurs erfolgt für HU-Studierende der Klassischen Philologie und Archäologie ausschließlich über AGNES. Studierende anderer HU-Studiengänge müssen sich zusätzlich per E-Mail bei roland.baumgarten@hu-berlin.de melden und die Dringlichkeit der Aufnahme in den Kurs plausibel machen. Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 50 beschränkt.

Zugelassene Teilnehmer erhalten per Mail ein Passwort, mit dem Sie sich beim Lernmanagementsystem Moodle einloggen können, wo Sie weitere Informationen und Materialien vorfinden.

**Lehrbuch**: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk + Grammateion, Stuttgart / Leipzig (Klett) (Bitte beachten: Es handelt sich hier um die komplett neu bearbeitete Ausgabe von 2018!)

Organisatorisches:

Der Kurs beginnt am Mittwoch, dem 4.11.2020 .

##### 5270133 Begleittutorium zum Graecumkurs

2 SWS

TU

Mi

10-12

wöch.

S. Seeber

#### Modul 1: Grundlagen und Methoden

##### 5270001 Methoden und Medien der Klassischen Philologie

2 SWS

UE

2 LP

Mi

16-18

wöch.

O. Overwien

Diese Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über das Fach Gräzistik und führt in seine Grundlagen und Methoden ein. Der Schwerpunkt liegt auf der Literaturgeschichte: Die Teilnehmer sollen die wichtigsten Autoren und Gattungen von der Archaik bis hin zur Spätantike kennenlernen. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Papyrologie und Paläographie behandelt, und auch die Editionswissenschaft wird angeschnitten. Praktische Aspekte des Studiums wie der Umgang mit Hilfsmitteln (Lexika, elektronische Medien usw.) werden den Kurs beschließen.

**Literatur** : P. RIEMER/M. WEISSENBERGER/B. ZIMMERMANN, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000; H.-G. NESSELRATH (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997.

#### Modul 2: Einführung in die griechische Literatur I (Prosa)

##### 5270003 Einführung in die griechische Philosophie: Platons Lysis

2 SWS

GK

3 LP

Mo

14-16

wöch. (1)

R. Lo Presti

1) findet ab 09.11.2020 statt

Dieser Einführungskurs möchte einen allgemeinen Überblick über Grundlinien, Hauptthemen, Fragen und Leitmotive der griechischen Philosophie bieten. Wie, wann, warum und wozu entsteht der philosophische Diskurs des Griechentums? Auf welche Fragen und Denkgegenstände richten die ersten Philosophen ihre Aufmerksamkeit, und wie entwickelt sich die Philosophie im Zusammenhang mit der Entstehung der „Polis“ und der Entwicklung des „demokratischen“ Ideals? Die ersten Sitzungen des Kurses werden diesen und ähnlichen Fragen gewidmet sein. Um diese Fragen beantworten zu können, werden wir Texte von einigen

Vorsokratikern sowie auch von Platon, Aristoteles und Epikur behandeln. Danach werden wir uns der Frage nach Platons Auffassung von Freundschaft zuwenden: Warum und in welcher Hinsicht hat Freundschaft mit Philosophie zu tun? Zur Erörterung dieser Frage werden wir ausgewählte Stellen aus Platons "Lysis" in Betracht ziehen.

**Texte** : Platonis Opera, recognovit brevique adnotatione critica instruxit Iohannes Burnet, tomus III, Oxford 1903. Ernst Heitsch, Carl Werner Müller: Platon, Lysis (Platon: Werke. Übersetzung und Kommentar, Bd. V 4). Göttingen 1998.

Eine Textauswahl zum Thema „Was ist Philosophie?“ wird am Anfang des Seminars in Moodle zur Verfügung gestellt.

**Sekundärliteratur**: Manuel Knoll, Antike griechische Philosophie, Berlin: De Gruyter, 2017.

## 5270002 Einführung in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS	3 LP			
GK	Mi	10-12	wöch.	O. Overwien

Im Mittelpunkt des Kurses werden die sogenannten Historien Herodots stehen. Am Beispiel mehrerer Passagen aus dem ersten, dritten und neunten Buch sollen der Aufbau, die zentralen Themen und nicht zuletzt das Geschichtsverständnis des Autors erarbeitet werden. Kurze Ausblicke auf einige Vorläufer sowie Nachfolger wie Thukydides und Xenophon werden den Kurs abrunden. Voraussetzung zum Erwerb der Studienpunkte ist neben regelmäßiger Teilnahme die sorgfältige Vorbereitung der zu behandelnden Texte. Die zu übersetzenden Passagen werden unter Moodle bereitgestellt.

**Textausgabe** : Herodoti Historiae, vol. I-II, rec. N. Wilson, Oxford 2015

**Literatur** : K. MEISTER, Die griechische Geschichtsschreibung, Stuttgart 1990; R. Bichler / R. Rollinger, Herodot, 4. Auflage, Darmstadt 2014; W. Will, Herodot und Thukydides, München 2015.

## 5270134 Begleittutorium zu Modul 2

2 SWS				
TU	Do	10-12	wöch.	S. Seeber

## Modul 4: Griechische Sprache (Basis)

### 5270004 Grammatik und Übersetzung Ia (Prosa)

2 SWS	2 LP			
UE	Fr	14-16	wöch.	R. Baumgarten

Ziel der zweisemestrigen Übung (Ia und Ib) ist es vor allem, die sichere Beherrschung der Formenlehre und der Syntax klassisch-attischer Prosa zu gewährleisten. Daher sollen alle Bereiche der griechischen Syntax, die erfahrungsgemäß zu Übersetzungsproblemen führen können, eingehend behandelt und durch deutsch-griechische Übersetzungsübungen in elementarer Form auch die aktive Beherrschung des Griechischen erreicht werden. Parallel hierzu müssen sich die Studierenden im Selbststudium den Grund- u. (Prosa-) Aufbauwortschatz des Griechischen erarbeiten.

Die Erfolgskontrolle (und damit die Vergabe der Studienpunkte) erfolgt durch die Korrektur von Hausaufgaben sowie Kurztests und Probeklausuren.

Die erste Hausaufgabe wird zusammen mit ausführlicheren Informationen ab Mitte Oktober über Moodle abrufbar sein (Passwort wird den über AGNES-Anmeldung Zugelassenen per Mail mitgeteilt).

**Lit.** : E. BORNEMANN/E. RISCH, Griechische Grammatik, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 1978; TH. MEYER, H. STEINTHAL: Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, Stuttgart 1993 u.ö. (Beide Lehrwerke bitte anschaffen.); E. VAN EMDE BOAS u.a., The Cambridge Grammar of Classical Greek, Cambridge 2019.

## Modul 5: Griechische Literatur I (Prosa)

### 5270005 Philosophie und Medizin

2 SWS	2 LP			
VL	Do	12-14	wöch.	R. Lo Presti

Thema dieser Vorlesung ist das komplexe Spannungsverhältnis von Philosophie und Medizin im griechischen Denken und dessen Entstehung und Entwicklungslinien von der klassischen Zeit bis zur Kaiserzeit. Durch die Erörterung von exemplarischen Stellen der Vorsokratiker, dem Corpus Hippocraticum, Platons Dialogen, den biologischen Werken des Aristoteles, dem Corpus Galenicum und den Selbstbetrachtungen des römischen Kaisers Marc Aurel sollen die erkenntnistheoretischen Gründe und kulturgeschichtlichen Bedingungen dafür untersucht und nachvollzogen werden, dass es sich hierbei um ein Verhältnis zwischen zwei Wissensformen handelt, die in fortwährendem Wettbewerb standen und sich trotzdem als voneinander abhängig – und miteinander eng verknüpft – wahrnahmen. Als roten Faden unserer Betrachtung werden wir medizinische und philosophische Auseinandersetzungen mit folgenden Kernfragen in Betracht ziehen: Was ist die Seele und in welchem Verhältnis steht sie zum Körper? Was ist das Denken und womit denken wir? Wodurch können wir das Wesen der Seele und ihr Vermögen erkennen und beeinflussen, ihre Gefühle und Emotionen steuern, ihre Krankheiten heilen?

Am Ende der Vorlesung wird es deutlich sein, dass Philosophie und Medizin ein paradoxes Schicksal teilen: Je mehr sie versuchen, sich voneinander abzugrenzen, und je mehr sie für den epistemologischen Vorrang der einen Wissensform vor der anderen kämpfen, desto deutlicher werden ihre grundsätzliche Verwandtschaft und ihre gemeinsame Sorge um das Wohlbefinden des Menschen, sei es als Glückseligkeit oder Gesundheit verstanden, und die richtige Lebensart, die dazu führt.

Die Primärquellen werden ein paar Tage vor jeder Sitzung in Moodle hochgeladen.

Eine vollständige Literaturliste wird am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.

### 5270006 Makkabäer I & II

2 SWS	3 LP			
SE	Do	08:30-10:00	wöch.	M. Asper

Teil der Septuaginta sind zwei (von insgesamt vier) sog. Makkabäerbücher (ca. 130 und ca. 40 v.Chr. verfasst), die die Kämpfe der Juden gegen die Seleukiden schildern, in deren Folge sich mit den Hasmonäern in Jerusalem eine neue Königsfamilie etabliert. Beide Bücher sind voneinander unabhängige Schilderungen etwa derselben Begebenheiten der Jahre 175-140 v. Chr., 2 Makk behauptet, eine Zusammenfassung eines umfangreicheren Werks zu sein. Aus dem Blick des Literaturhistorikers betrachtet, handelt es sich um hellenistische Geschichtsschreibung. Das Seminar wird sich anhand von Textausschnitten damit beschäftigen, was Gemeinsamkeiten und was Unterschiede zur griechisch-hellenistischen Historiographie sein könnten.

**Einführungsliteratur:** M. Tilly 2015. 1 Makkabäer (Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament). Freiburg/Br.; Dobbeler, S.v. 1997. Die Bücher 1, 2 Makkabäer (Neuer Stuttgarter Kommentar. Altes Testament. Band 11). Stuttgart; Schwartz, D.R. 2008. 2 Maccabees. Berlin; Xeravits, G.G. & J. Zsengellér 2007, Hg. The Books of the Maccabees: History, Theology, Ideology. Leiden.

### 5270013 Xenophon, Anabasis

2 SWS	3 LP				
UE	Di	10-12	wöch.		T. Poiss

Xenophons „Anabasis“ galt lange Zeit als Text für griechischen Elementarunterricht und als Inbegriff der Langeweile: 10.000 griechische Söldner marschieren Parasangen um Parasangen, verlieren eine Schlacht, irren endlos durch Mesopotamien und Kleinasien, ehe sie dann irgendwie nach Hause kommen (oder auch nicht). Erst in den letzten Jahrzehnten hat man das Raffinement von Xenophons Erzählkunst zu entdecken begonnen, interessiert man sich für Wahrnehmung und Darstellung geographischer Räume, reflektiert über Faktizität und Fiktion, und sucht nach Querverbindungen zu Xenophons sokratischen Schriften. Diesen Spuren wollen wir anhand einer möglichst interessanten Auswahl von Textstellen nachgehen. Dabei soll auch auf eine gewisse Lesegeschwindigkeit geachtet werden, damit das Gesamtwerk in seinen wichtigsten Aspekten erfahrbar und zumindest in Umrissen aus der Verstaubtheit befreit wird.

**Text:** Xenophontis Expeditio Cyri (Anabasis), edidit C. HUDE. Editionem correctiorem curavit J. PETERS, Leipzig 1972.

**Kommentar:** Xenophon, Anabasis. Book III, ed. comm. by L. HUITINK, T. ROOD, Cambridge 2019.

**Einführung:** Huiting-Rood, 8-23. - J. MARINCOLA, Xenophon's Hellenica and Anabasis, in: M.A. FLOWER (ed.), The Cambridge Companion to Xenophon, Cambridge 2017, 103-118.

## Modul 6: Griechische Literatur II (Dichtung und Kultur)

### 5270008 Einführung in die antike Mythologie

2 SWS	2 LP				
GK	Di	14-16	wöch.		T. Poiss

Der Mythos ist der lebendigste Teil der Antike: Moderne Literatur schreibt die Erzählungen von Göttern, Heroen und Menschen und von deren verwickelten Verbindungen fort, Industrieprodukte heißen Ajax, Phaethon oder Zeus, Plastiken von Athena und Justitia schmücken politische Institutionen, und Freud nennt die antiken Kleinplastiken auf seinem Schreibtisch bloß „meine alten und dreckigen Götter“. Ziel der Einführung ist es, die antiken Quellen dieses Erzählkontinuums zwischen Religion, Kunst, Philosophie und Alltag zu erschließen. Gemäß Walter Burkerts Konzept von Mythos als „angewandter traditioneller Erzählung“ werden zunächst die Funktionen des Mythos in der griechischen Kultur untersucht, die von religiös-sozialer Aitiologie und politischer Legitimation bis zu philosophischer Letztbegründung und ästhetischem Vergnügen reichen. Allgemeine Perspektiven (Mythostheorien, Medien und literarische Gattungen, neuzeitliche Transformationen) sollen jeweils an einzelnen Mythen dargestellt werden. Vermittelt wurden die griechischen Mythen aber vor allem durch römische Autoren, insbesondere Ovid, sodass die Bedeutung griechischer Mythologie für Rom und die Konsequenzen dieses „Brechungseffektes“ für Rezeption und Transformation mitbedacht werden sollen.

Die Texte werden in Original und Übersetzung angeboten und so aufbereitet, dass die Lehrveranstaltung auch für Zuhörende ohne Griechisch- und Lateinkenntnisse geeignet ist.

Ein ausgearbeitetes Programm mit Materialien und Hinweisen zu Ablauf und Textauswahl wird ab Mitte Oktober über Moodle zugänglich sein. Zur Übermittlung des Passwortes bitte ich um elektronische Voranmeldung unter: thomas.poiss@hu-berlin.de

**Literatur:** F. GRAF, Griechische Mythologie, Zürich 1991 (3. Aufl., dann Albatros-Verlag, zur Anschaffung empfohlen, z.Zt. leider vergriffen, aber antiquarisch leicht erhältlich); E. CSAPO, Theories of Mythology, Oxford 2005; T. GANTZ, Early Greek Mythology, Baltimore - London 1993.

## Modul 7: Griechische Sprache (Aufbau)

### 5270009 Griechische Sprache und Übersetzung II

2 SWS	4 LP				
UE	Do	16-18	wöch.		O. Overwien

Die Übung dient der Vertiefung der Grammatikkenntnisse und der Festigung der aktiven Sprachkompetenz. Hierfür werden zum einen die wichtigsten Grammatikthemen systematisch wiederholt, zum anderen deutsche Texte, insbesondere Übersetzungen aus Xenophon, in attisches Griechisch rückübertragen und dabei unter verschiedenen Gesichtspunkten analysiert.

**Literatur:** E. BORNEMANN / E. RISCH, Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978; H. W. SMYTH, Greek Grammar, Cambridge / MA 1984.

## Modul 8: Griechische Literatur III

### 5270005 Philosophie und Medizin

2 SWS	2 LP				
VL	Do	12-14	wöch.		R. Lo Presti

*detaillierte Beschreibung siehe S. 5*

**5270014 Archilochos**

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch.		M. Asper

Archilochos ist der herausragendste Vertreter des archaischen Iambos. Ca. 330 Fragmente sind von ihm erhalten. Kürzlich sind auch Neufunde hinzugekommen (P.Oxy. 4708). Genauso wie Homer oder Aischylos ist Archilochos für uns ein Anfang, aber ein Anfang wovon? Die etablierte Sichtweise vereinnahmt ihn für das Entstehen subjektiv-emotionaler 'Lyrik', das heißt, die Darstellung ungezügelter Emotion, des individualistischen Aufbegehrens gegen adlige Verhaltensnormen, eines Konzepts des Ichs, usw. Das Seminar soll zunächst die Texte erschließen; das schließt metrische und papyrologische Arbeitsweisen ein. Immer wieder werden andere archaische Iambiker und Lyriker zum Vergleich herangezogen (Hipponax, Semonides). Archilochos bietet sich für eine Fülle von Fragestellungen an, die in unserem Fach von grundsätzlicher Bedeutung sind, z.B.: Was könnte der Sinn derart persönlicher Dichtung gewesen sein? Wie funktioniert sie, d.h. wie verhält sich das präsentierte 'Ich' zum Ich des Autors und des Rezipienten? Was ist die richtige Balance zwischen historisierender und ästhetisierender Lektüre? Was bedeutet es, ein 'Fragment' zu lesen und welche konstruktiven Praktiken fließen in die Interpretation mit ein?

**Zur Anschaffung empfohlen** : M.L. West (ed.), *Delectus ex iambis et elegis Graecis*. Oxford (Clarendon) <sup>2</sup> 1980 (Nachdrucke). Neufunde werden in Kopie zugänglich gemacht.

**Zur Vorbereitung empfohlen** : Bowie, E. 1996: Art. "Archilochos". In: *Der Neue Pauly* Bd. 1, 994-997. Snell, B. 1993: "IV. Das Erwachen der Persönlichkeit in der frühgriechischen Lyrik". In: ders., *Die Entdeckung des Geistes. Studien zur Entstehung des europäischen Denkens bei den Griechen*. Göttingen (V&R), <sup>7</sup> 1993, 56-81 (kritisch zu lesen). Föllinger, S. 2006: "Tränen und Weinen in der Dichtung des archaischen Griechenlands". In: *Zs. f. Semiotik* 28, 179-195. Swift, L. 2019. *Archilochus: The Poems*. Introduction, Text, Translation, and Commentary. Oxford. Zur Metrik, wie immer, West, M.L. 1987. *Introduction to Greek Metre*. Oxford.

**5270007 Hippokratische Schriften**

2 SWS	3 LP				
UE	Do	10-12	wöch.		M. Asper

Zu den spannendsten Prosatexten der klassischen Zeit gehören einige medizinische Texte, die im *Corpus Hippocraticum* überliefert sind, und das Bild der griechischen 'rationalen' Medizin maßgeblich geprägt haben. In der Übung sollen ausschnittsweise die Schriften *Über die Heilige Krankheit*, *Über die Umwelt*, *Über die alte Medizin* sowie Ausschnitte aus den *Epidemien*, vor allem die Krankengeschichten, gelesen werden. Ziel ist es, die Sprache und Argumentationsweise dieser Literatur kennenzulernen, die für die Kultur- und Philosophiegeschichte Griechenlands von enormer Bedeutung ist.

**Zur Einführung** : Althoff, J. 2011. Die Werke des Corpus Hippocraticum, In: B. Zimmermann (Hg.), *Handbuch der griechischen Literatur der Antike*. Band 1, München, 301-320. Craik, E. 2015. *The 'Hippocratic' Corpus. Content and Context*. London. Golder, W. 2007. *Hippokrates und das Corpus Hippocraticum. Eine Einführung für Philologen und Mediziner*. Würzburg.

**5270010 Hesiod, Theogonie**

2 SWS	3 LP				
UE	Fr	12-14	wöch.		R. Baumgarten

Hesiod stand rezeptionsgeschichtlich stets im Schatten Homers. Dabei ist er für die Ausbildung eines panhellenischen Götterbildes nicht minder wichtig als der Dichter von *Ilias* und *Odyssee*. Dies bezeugt nicht zuletzt Herodots Dictum, dass Homer und Hesiod den Griechen ihre Götter schufen und ihre Ehrenämter verteilten. Die Veranstaltung möchte daher die Gelegenheit geben, die Theogonie in gemeinsamer Lektüre in ihrer Gesamtheit kennenzulernen. Dabei sollen aber auch Grundfragen der Hesiodinterpretation diskutiert werden: Epische Technik, Poetik (v.a. im Musenproömium), Gattungsproblematik, Vorderorientalische Einflüsse, Protophilosophische Kosmogoniekonzepte, politisch-ethische Aspekte.

Weitere Informationen sind ab Mitte Oktober beim Lernmanagementsystem Moodle abrufbar (Passwort wird den über AGNES-Anmeldung Zugelassenen per Mail mitgeteilt).

**Text**: Hesiod *Theogony*. Ed. with Prolegomena and Commentary by. M. L. WEST, 2. Aufl. 1971 (Textedition hieraus bei Moodle abrufbar).

**Lit.** : F. MONTANARI, A. RENAKOS, C. TSAGALIS (Hg.), *Brill's Companion to Hesiod*, Leiden 2009; A. C. LONEY, S. SCULLY (Hg.), *The Oxford Handbook of Hesiod*, Oxford 2018.

**Modul 10: Vertiefung / Schwerpunktbildung****5270046 Forschungskolloquium Gräzistik**

1 SWS	1 LP / 3 LP				
CO	Mo	12-14	14tgl. (1)		M. Asper
1) findet ab 09.11.2020 statt					

Das Kolloquium dient als eine thematisch offene Diskussionsplattform für alle, die Qualifikationsarbeiten (ab MA) mit gräzistischen Themen schreiben – oder die sonst über gräzistische Fragen forschen. Das Kolloquium findet zweiwöchentlich statt.

**5270042 Forschungskolloquium/Lesegruppe "Antike Medizin- und Wissenschaftsgeschichte" (englisch)**

2 SWS	2 LP				
CO	Mi	14-16	wöch. (1)		P. Van der Eijk
1) findet ab 04.11.2020 statt					

Im Forschungskolloquium präsentieren und diskutieren Teilnehmer und Gäste laufende Forschungstätigkeiten im Bereich der antiken Medizin, Philosophie und Wissenschaftsgeschichte und ihrer Rezeption. Auch werden griechische und lateinische medizinische Texte, die im Rahmen von aktuellen Forschungsprojekten bearbeitet werden, in einem *close reading* Verfahren intensiv diskutiert.

Da „Work in Progress“ und andere noch nicht veröffentlichte Materialien vorab zur Vorbereitung unter den Kolloquiumsteilnehmern verteilt werden, ist die Teilnahme am Kolloquium nur nach Vereinbarung mit Prof. Dr. P.J. van der Eijk ( [philip.van.der.eijk@hu-berlin.de](mailto:philip.van.der.eijk@hu-berlin.de) ) möglich.

### 5270047 Der Derveni-Papyrus

2 SWS 3 LP  
SE Mo 14-16 wöch. (1)

M. Asper,  
R. Baumgarten,  
T. Poiss

1) findet ab 09.11.2020 statt

Bei Derveni (in der Nähe von Thessaloniki) wurde 1962 auf einem antiken Scheiterhaufen ein halbverbrannter Papyrus gefunden. Es handelt sich um den ältesten erhaltenen Papyrus, datiert in die zweite Hälfte des 4. Jh. v.Chr. Er enthält einen ‚philosophischen‘ Kommentar, vielleicht aus dem Umkreis des Anaxagoras oder der Sophisten, eines Textes über Jenseitskonzepte, genauer einer ‚orphischen‘ Theogonie. Der Text bietet aufgrund seines problematischen Erhaltungszustands, der Editions-geschichte (es gab diverse illegale Editionen, die ‚offizielle‘ erschien erst 2006), aber auch seiner mutmaßlichen Stellung im Rahmen philosophischer Kritik (oder Erörterung?) älterer religiöser, ritueller und mantischer Konzepte eine Fülle interessanter Ansatzpunkte, nicht zuletzt als ältester griechischer Kommentar. Das Ziel dieser Übung ist es, im Dialog den Text und die Fachdiskussion kennenzulernen.

**Zur Anschaffung empfohlen** : Kotwick, M.E. 2017. *Der Papyrus von Derveni*, Berlin (Jankos Text). Der ‚offizielle‘ Text (KTP) ist hier (CHS, Imouseion) einzusehen: <https://dp.chs.harvard.edu/index.php?col=8&ed=KPT>

**Zum Einlesen** (die Sekundärliteratur ist umfangreich): Bernabé, A. 2007. "The Derveni Theogony: Many Questions and Some Answers", *Harvard Studies in Classical Philology* 103, 99-133. Betegh, G. 2004. *The Derveni Papyrus. Cosmology, Theology and Interpretation*, Cambridge. Janko, R. 2001. "The Derveni Papyrus (Diagoras of Melos, Apopyrgizontes Logoi?): a New Translation," *Classical Philology* 96, 1-32. Janko, R., 2002. The Derveni Papyrus: An Interim Text, *ZPE* 141, 1-62. Kouremenos, Th., G.M. Parássoglou, K. Tsantsanoglou 2006 (Hgg.). *The Derveni Papyrus*, Firenze 2006. Kotwick, M.E. 2019. Aphrodite's Cosmic Power: Empedocles in the Derveni Papyrus. In: Ch. Vassallo (Hg.), *Presocratics and Papyrological Tradition (Studia Praesocratica)*, Berlin, 251-269. Kotwick, M.E. 2019. ANOHTOI AMYHTOI: Allegorical Interpretation in the Derveni Papyrus and Plato's Gorgias, *Classical Philology* 114, 173-196. Laks, A. & G.W. Most 1997 (Hgg.). *Studies on the Derveni Papyrus*, Oxford 1997. Piano, V. 2016. "P.Derveni III-VI: una riconsiderazione del testo", *ZPE* 197, 5-16. Tsantsanoglou, K. 2014. *Der Papyrus von Derveni*. In: B. Zimmermann & A. Rengakos (Hgg.), *Handbuch der griechischen Literatur der Antike*. Band 2, München, 446-452.

### 5270012 Antike Schriften zur Musik

2 SWS 3 LP  
UE Fr 10-12 wöch.

M. Börno

In dieser Lehrveranstaltung lesen wir antike Texte (bzw. Textabschnitte) über Musik von Platon bis Boethius, in denen u.a. folgende Fragen beantwortet werden: Was ist die Rolle der Musik in der Gesellschaft? Wie sind die Tonarten aufgebaut und welche Prinzipien herrschen in der Welt der Musik? Was kann man durch die Betrachtung der Musik über den Kosmos lernen? Streiflichter werden außerdem auf die pythagoräische Intervallelehre, die griechische Buchstabennotation und die antike Musiktheorie (z.B. des Aristoxenos von Tarent) geworfen.

Die Texte werden zu Semesterbeginn über das Lernmanagementsystem Moodle zur Verfügung gestellt. Einen ersten Überblick liefert der Abschnitt „Antike Musik – II. Literarische Quellen“ des Artikels „Griechenland“ im Lexikon *Musik in Geschichte und Gegenwart* (Sachteil Bd. 3).

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Klassischen Philologie ebenso wie an Studierende anderer Fächer (die bei Bedarf die Texte in modernsprachiger Übersetzung lesen können).

### 5270011 Herodot und die Geschichte Ägyptens

2 SWS 3 LP  
UE Di 12-14 wöch.

F. Herklotz

Im 2. Buch, dem so genannten Ägyptenlogos des Geschichtswerkes des Herodot, werden zunächst die Natur des Landes, die Sehenswürdigkeiten, die Religion sowie die Sitten und Gebräuche seiner Bewohner geschildert (2,1-98), bevor sich dann ein Abriss der ägyptischen Geschichte bis zur Regierung des Amasis anschließt. Der geschichtliche Teil des Exkurses kann wiederum in zwei Abschnitte gegliedert werden, die Geschichte der älteren ägyptischen Könige (2,99-146) und die der Könige der 26. Dynastie (2,147-182). Der erste Teil des dritten Buches, die Schilderung der Eroberung Ägyptens durch Kambyzes, schließt sich inhaltlich an. Während das Werk des Herodot eine wertvolle Quelle für die Geschichte der ägyptischen Spätzeit ist, wirken die Darstellungen über die älteren Könige häufig unglaubwürdig und wirr.

In der Übung werden einzelne Passagen aus dem 2. Buch in der Übersetzung gelesen und kommentiert, wobei auch immer der griechische Originaltext einbezogen wird. Es steht die Frage im Mittelpunkt, welche Informationen zur ägyptischen Geschichte sich dem Werk entnehmen lassen. Dabei werden auch einheimische ägyptische Quellen vorgestellt, aus denen Herodot möglicherweise seine Informationen gezogen hat.

Kenntnisse der altgriechischen Sprache sind hilfreich, aber nicht Bedingung. Teilnehmer\*innen aus anderen alttumswissenschaftlichen Fächern sind herzlich willkommen, da die Übung interdisziplinär angelegt ist.

**Quellengrundlage:** Herodot, *Historien*, griech.-dt., hrsg. von Josef Feix, 7. Auflage Düsseldorf 2006; Friedhelm Hoffmann; Joachim Friedrich Quack, *Anthologie der demotischen Literatur*, Berlin 2018

**Literatur:** Werner Huß, *Ägypten in hellenistischer Zeit*. 332-30 v. Chr., München 2001, S. 15-23; Egbert Bakker; Irene J.F. De Jong; Hans Van Wees (Hgg.), *Brill's Companion to Herodotus*, Leiden 2002 (E-Book über die HU); Reinhold Bichler; Robert Rollinger, *Herodot*, Hildesheim 2000; Reinhold Bichler, *Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte*, 2. Auflage Berlin 2001 (E-Book); Günther Vittmann, *Ägypten und die Fremden, im ersten vorchristlichen Jahrtausend*, Mainz 2003.

### 5270040 Sprachkurs Latein - Vorbereitung auf das Latinum I

6 SWS 5 LP  
PL Mo 14-16 wöch.  
Di 14-16 wöch.  
Do 14-16 wöch.

B. Liebermann  
B. Liebermann  
B. Liebermann

Der zweisemestrige Intensivkurs Latein dient dem Erwerb der lateinischen Sprache bzw. der systematischen Wiederholung der lateinischen Sprachlehre. Er richtet sich vor allem an Studierende des BA-Studiengangs Latein, die bei Beginn des Studiums die Kenntnisse im Umfang des Latinums nicht nachweisen können und den Kurs als zweisemestriges Propädeutikum besuchen. Am Ende des Wintersemesters wird eine Abschlussklausur geschrieben, deren Bestehen die Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs im Sommersemester ist.

**Lehrbuch:** G. Kurz/G. Wojaczek, Studium Latinum, Latein für Universitätskurse, Bd. 1 und 2, Bamberg, Buchner 1993.

Organisatorisches:

**Die erste Sitzung findet am Dienstag, dem 3.11.2020, statt.**

<b>5270130</b>	<b>Tutorium zur Latinumsvorbereitung</b>					
	2 SWS					
	TU	Mi	14-16	wöch. (1)		M. Serwe
	1) findet ab 11.11.2020 statt					
<b>5270131</b>	<b>Tutorium - Tests zur Latinumsvorbereitung</b>					
	2 SWS					
	TU	Fr	12-14	14tgl. (1)		M. Serwe
	1) findet ab 20.11.2020 statt					
<b>5270008</b>	<b>Einführung in die antike Mythologie</b>					
	2 SWS	2 LP				
	GK	Di	14-16	wöch.		T. Poiss
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>					
<b>51 051</b>	<b>Platon, Symposion</b>					
	2 SWS					
	HS	Mo	16-18	wöch.		R. Lo Presti

Das Symposion gehört zu den berühmtesten und einflussreichsten Werken Platons:

Ein Erzähler berichtet vom Verlauf eines mehr als ein Jahrzehnt zurückliegenden Gastmahls, dessen Teilnehmer der Reihe nach Reden über die Erotik und die Rolle des Gottes Eros hielten. Dabei trugen sie unterschiedliche Ansätze aus teils gegensätzlichen Theorien vor. Jeder beleuchtete das Thema unter einem besonderen Aspekt. Es handelt sich nicht um einen Bericht über ein historisches Ereignis, sondern um einen fiktionalen, literarisch gestalteten Text. In diesem fiktionalen, hoch theoretisch geprägten Kontext ist die berühmte Rede des Sokrates zu finden, in der er von seinen lange zurückliegenden Unterhaltungen mit Diotima berichtet, einer weisen Frau, die Sokrates einst über die Liebe belehrt habe. Die von Sokrates im Dialog verteidigte Sichtweise wird deshalb als die von Diotima vorgestellt. In der Tat entspricht das Eros-Konzept der Diotima Platons eigenem Verständnis der Erotik. Es beinhaltet einen philosophischen Erkenntnisweg, einen Aufstieg, der vom Besonderen zum Allgemeinen, vom Vereinzelt zum Umfassenden führt. Der Liebende richtet den erotischen Drang im Lauf seines gestuften Erkenntnisprozesses auf immer umfassendere, allgemeinere, höherrangige und daher lohnendere Objekte. Der Weg beginnt mit der spontanen Begierde nach einem einzelnen schönen Körper und endet mit dem würdigsten Ziel, der Wahrnehmung des nur geistig erfassbaren „Schönen an sich“. Mit dieser „Schau“ des absolut Schönen erreicht die Sehnsucht des Erotikers ihre Erfüllung.

Im Seminar werden wir uns mit diesem Schlüsselwerk der abendländischen philosophischen Tradition befassen und wir werden versuchen, theoretische Inhalte, literarische Gestaltung, Struktur der Argumentationsweise, sprachliche und stilistische Eigenschaften als miteinander verknüpfte und einander beeinflussende Aspekte des Textes zu betrachten und zu erkennen.

Das Seminar wird stark diskussionsorientiert sein und setzt deshalb eine aktive Teilnahme voraus. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Laufe des Semesters zumindest ein Referat halten sowie dass alle mit Fragen und Bemerkungen regelmäßig zur Diskussion beitragen.

Literatur:

Text (kritische Ausgabe, Übersetzungen) und Kommentare

*Platonis opera, recognovit brevisque adnotatione critica instruxit Ioannes Burnet, tomus II tetralogias III-IV continens.* Oxford: Oxford Classical Texts, 1910.

*Platon, Das Gastmahl/Symposion.* Griechisch/deutsch, hrsg. von W. Buchwald und R. Nickel. Berlin: De Gruyter (Tusculum-Reihe), 2011.

Kurt Sier, *Die Rede der Diotima. Untersuchungen zum platonischen Symposion*. Stuttgart: Teubner, 1997.

Eine vollständige Sekundärliteraturliste wird am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt werden.

## Modul 11: Praxisorientierung

<b>5270012</b>	<b>Antike Schriften zur Musik</b>					
	2 SWS	3 LP				
	UE	Fr	10-12	wöch.		M. Börho
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>					
<b>5270040</b>	<b>Sprachkurs Latein - Vorbereitung auf das Latinum I</b>					
	6 SWS	5 LP				
	PL	Mo	14-16	wöch.		B. Liebermann
		Di	14-16	wöch.		B. Liebermann
		Do	14-16	wöch.		B. Liebermann

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

**5270130 Tutorium zur Latinumsvorbereitung**  
2 SWS  
TU Mi 14-16 wöch. (1) M. Serwe  
1) findet ab 11.11.2020 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

**5270131 Tutorium - Tests zur Latinumsvorbereitung**  
2 SWS  
TU Fr 12-14 14tgl. (1) M. Serwe  
1) findet ab 20.11.2020 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

### Modul 13: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts und seiner Geschichte

**5270018 Einführung in die Didaktik des Griechischunterrichts**  
2 SWS 4 LP  
SE Do 14-16 wöch. M. Humar

Das Seminar verfolgt das Ziel, die Studierenden in die grundlegenden didaktischen und methodischen Fragestellungen und Probleme des Griechischunterrichts einzuführen. Zentrale Themen sind dabei zunächst die Legitimation des altsprachlichen Unterrichts (AU) sowie die Perspektiven der Fächer.

Anschließend werden die Lehrbuch-Phase und der Spracherwerb in den Blick genommen (z.B. Vorstellung einzelner Lehrwerke und Grammatiken, Differenzierung zwischen Latein- und Griechischunterricht, Arrangements von spezifischen Studententypen). Phasen und Formen des Literaturunterrichts, die Kompetenzorientierung und Fragen der Inklusion (Basisstandards und Fachleistungen, Rahmenlehrplan) werden ebenfalls thematisiert.

**Literaturhinweise:** S.KIPF, Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, Bamberg 2006; P. KUHLMANN, Fachdidaktik Latein - kompakt, Göttingen 2009 (2. aktualisierte u. verbesserte Aufl. Juni 2009, 3. aktualisierte Auflage 2012); P. KUHLMANN und S.KIPF, Perspektiven für den Lateinunterricht. Ergebnisse der Dresdner Tagung vom 5./6.12.2013, Bamberg 2015.

## Bachelorstudiengang Latein (StO 2014)

**Bitte beachten Sie!** Für alle Lehrveranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES zwingend** erforderlich.

**Voraussetzung** für die Teilnahme an Modul 2 und 3 sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, die durch eine **Einstufungsklausur** am Semesterbeginn nachzuweisen sind. Termin für die Einstufungsklausur: **DO, 29.10.2020, 14 Uhr**. Die Klausur findet via Zoom statt. Bitte nehmen Sie zur Klärung der organisatorischen Dinge und zwecks Anmeldung Kontakt mit Frau Liebermann ([bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de](mailto:bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de)) auf.

### Propädeutikum Latein

**5270020 Sprachkurs Latein - Propädeutikum Latein I**  
6 SWS  
SPK Mo 14-16 wöch. B. Liebermann  
Di 14-16 wöch. B. Liebermann  
Do 14-16 wöch. B. Liebermann

Der zweisemestrige Intensivkurs Latein dient dem Erwerb der lateinischen Sprache bzw. der systematischen Wiederholung der lateinischen Sprachlehre. Er richtet sich vor allem an Studierende des BA-Studiengangs Latein, die bei Beginn des Studiums die Kenntnisse im Umfang des Latinums nicht nachweisen können und den Kurs als zweisemestriges Propädeutikum besuchen. Am Ende des Wintersemesters wird eine Abschlussklausur geschrieben, deren Bestehen die Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs im Sommersemester ist.

**Lehrbuch:** Kurz, Geberhard & Wojaczek, Günter, Studium Latinum, Latein für Universitätskurse, Bd. 1 und 2, Bamberg, Buchner 1993.

Organisatorisches:

**Der Kurs beginnt am Dienstag, dem 3.11.2020.**

**5270130 Tutorium zur Latinumsvorbereitung**  
2 SWS  
TU Mi 14-16 wöch. (1) M. Serwe  
1) findet ab 11.11.2020 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

**5270131 Tutorium - Tests zur Latinumsvorbereitung**  
2 SWS  
TU Fr 12-14 14tgl. (1) M. Serwe  
1) findet ab 20.11.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

## Modul 1: Grundlagen und Methoden

### 5270021 Einführung in die Latinistik

2 SWS 2 LP  
UE Di 16-18 wöch. D. Bormann

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studienanfänger/innen. Sie bietet Hilfestellungen bei der Organisation ihres Studiums. Themen werden u. a. sein:

1. Einführung in die Benutzung von Lexika, Handbüchern und anderer grundlegender Fachliteratur;
2. die Überlieferung der lateinischen Literatur;
3. Überblick über die Entwicklung der lateinischen Literatur bis ins 5./6. Jh. n. Chr.

**Literatur** : P. RIEMER/M. WEIßENBERGER/B. ZIMMERMANN (Hrsg.), Einführung in das Studium der Latinistik, C.H. Beck, 3. Aufl. 2013.

## Modul 2: Lateinische Sprache (Basis)

**Voraussetzung** für die Teilnahme an Modul 2 und 3 sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, die durch eine **Einstufungsklausur** am Semesterbeginn nachzuweisen sind. Termin für die Einstufungsklausur: **DO, 29.10.2020, 14 Uhr**. Die Klausur findet via Zoom statt. Bitte nehmen Sie zur Klärung der organisatorischen Dinge und zwecks Anmeldung Kontakt mit Frau Liebermann ([bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de](mailto:bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de)) auf.

### 5270022 Grammatik Wiederholung

2 SWS 2 LP  
UE Di 12-14 wöch. B. Liebermann

Die Übung dient der systematischen Erarbeitung der lateinischen Formenlehre und Wortkunde und will damit an die aktive Beherrschung der lateinischen Sprache heranführen. Außerdem werden grundlegende Kapitel der lateinischen Syntax anhand lateinisch-deutscher Beispielsätze erarbeitet.

Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und wöchentlicher Kurztests zum jeweils angegebenen Lernstoff.

**Lehrbücher** : Grund- und Aufbauwortschatz Latein (mit CD-Rom), Mitarbeit: E. Habenstein, E. Hermes & H. Zimmermann, Neubearbeitung, Düsseldorf, Klett, 2012; Kurz, G. & Wojacek, G., Studium Latinum, Latein für Universitätskurse, Bd. 1 und 2, Bamberg, Buchner 1993; Rubenbauer, H., Hofmann, J. B. & Heine, R. Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1995 (12. Auflage); Touratier, Chr., Lateinische Grammatik, Linguistische Einführung in die lateinische Sprache, übers. und bearb. von B. Liebermann, Darmstadt, WBG, 2013.

## Modul 3: Lateinische Literatur I (Prosa)

**Voraussetzung** für die Teilnahme an Modul 2 und 3 sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, die durch eine **Einstufungsklausur** am Semesterbeginn nachzuweisen sind. Termin für die Einstufungsklausur: **DO, 29.10.2020, 14 Uhr**. Die Klausur findet via Zoom statt. Bitte nehmen Sie zur Klärung der organisatorischen Dinge und zwecks Anmeldung Kontakt mit Frau Liebermann ([bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de](mailto:bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de)) auf.

### 5270024 Cicero, Philippische Reden

2 SWS 3 LP  
GK Mi 14-16 wöch. R. Baumgarten

Ciceros Versuch, nach der Ermordung Caesars wieder aktiv in die Politik einzugreifen und dabei mitzuwirken, die Ordnung der Republik wiederherzustellen, führte zu einer für ihn letztlich tödlichen Auseinandersetzung mit M. Antonius, der sich als Erbverwalter Caesars in Stellung gebracht hatte. Cicero heizte diesen Konflikt durch seine sogenannten philippischen Reden an, eine Anspielung auf die Reden, die Ciceros griechisches Vorbild Demosthenes gegen Philipp von Makedonien gehalten hatte. Der Schwerpunkt des Grundkurses soll auf der Lektüre der zweiten Rede aus diesem Corpus liegen, die Cicero allerdings nicht wirklich gehalten hat, sondern als Pamphlet gegen Antonius in Umlauf bringen ließ. Der Text ist eine (in Teilen auch amüsante) Generalabrechnung mit Antonius' Politik und Lebensführung und zugleich auch eine Apologie von Ciceros eigenem Leben als Politiker. Wir wollen in diesem Grundkurs nicht nur die Lese- und Übersetzungsfähigkeit fördern, sondern auch (mit Unterstützung durch studentische Beiträge in Form von Referaten u. Thesenblättern) in die Grundprinzipien der römischen Rhetorik und der darauf basierenden Textanalyse einführen.

**Text und Kommentar** : J. T. RAMSEY (ed.): Cicero: Philippics I - II. Cambridge 2003.

**Lit.** : T. STEVENSON, M. WILSON (ed.): Cicero's Philippics. History, Rhetoric and Ideology. Auckland 2008. W. STROH, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München 2008; W. STROH, Die Macht der Rede, Berlin 2011

Ausführlichere Informationen sind ab Mitte Oktober bei Moodle abrufbar (Passwort wird den über AGNES-Anmeldung Zugelassenen per Mail mitgeteilt).

**5270023 Cicero, Reden**  
 2 SWS 3 LP  
 GK Do 10-12 wöch. O. Overwien

Im Grundkurs stehen zwei Reden Ciceros im Mittelpunkt: die Oratio pro S. Roscio Amerino sowie die Orationes in Verrem. Die Rede für den jungen Roscius ist Ciceros erster Kriminalprozess, in dem er sich mit den Mächtigen seiner Zeit (Chrysogonos und Sulla) anlegt. Ca. 12 Jahre später gelingt ihm mit seiner letztlich erfolgreichen Anklagerede gegen den vormaligen Statthalter von Sizilien, Gaius Verres, endgültig der Durchbruch zum führenden Redner Roms.

Neben der Lektüre gibt der Kurs Einblicke in die Grundprinzipien der antiken Rhetorik sowie in den Alltag bzw. in die Politik des Römischen Reiches am Ende der Republik.

Die Textpassagen werden im Kurs zur Verfügung gestellt.

**Textgrundlage** : A.C. Clark (Hrsg.), M. Tulli Ciceronis Orationes. Tomus I, Oxford 1905 (und öfter); G. Peterson (Hrsg.), M. Tulli Ciceronis Orationes. Tomus III, Oxford 1907 (und öfter).

**Literatur zu Cicero** : K. Bringmann, Cicero, 2. Auflage, Darmstadt 2014

**5270037 Prosa bis Livius**  
 2 SWS 3 LP  
 GK Do 12-14 wöch. D. Bormann

Die Veranstaltung zielt darauf ab, einen Überblick über die lateinische Prosa-Literatur bis zu Livius zu verschaffen. Aufgrund der Fülle der vorhandenen Texte wird der Schwerpunkt auf der Geschichtsschreibung liegen. Anhand geeigneter Texte sollen die gattungsspezifischen Charakteristika und die individuellen Eigenarten des jeweiligen Autors aufgezeigt werden.

Die Studienpunkte werden aufgrund regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit sowie sorgfältiger Vorbereitung der zu behandelnden Textpassagen bzw. Sekundärtexte vergeben.

Die Texte werden in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, das Passwort wird nach der Anmeldung über AGNES mitgeteilt. Die Teilnehmer der Veranstaltung müssen sich die Texte selbst ausdrucken und zur 1. Sitzung den 1. Text vorbereiten.

**Zur Einführung** in die Thematik: A. MEHL, Römische Geschichtsschreibung. Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart 2001.

**5270039 Prosa bis Livius**  
 2 SWS 3 LP  
 GK Mo 16-18 wöch. (1) F. Mundt  
 1) findet ab 09.11.2020 statt

Diese Veranstaltung will einen Überblick über die klassische bis frühkaiserzeitliche lateinische Prosa-Literatur geben. Der Schwerpunkt liegt auf der Geschichtsschreibung und verwandten Texten, v.a. auf Cicero, Caesar und Sallust. Die Studienpunkte werden aufgrund regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit sowie sorgfältiger Vorbereitung der zu behandelnden Textpassagen bzw. Sekundärtexte vergeben. Die Texte werden in einem Moodle-Kurs bereitgestellt.

**Literatur** : A. MEHL, Römische Geschichtsschreibung, Stuttgart 2001; D. Flach, Einführung in die römische Geschichtsschreibung, 4. Auflage, Darmstadt 2013.

**5270135 Begleittutorium zu Modul 3**  
 2 SWS  
 TU Mo 10-12 wöch. (1) R. Beck  
 1) findet ab 09.11.2020 statt

## Modul 5: Lateinische Sprache (Aufbau 1)

**5270026 Deutsch-Latein II**  
 2 SWS 2 LP  
 UE Do 12-14 wöch. B. Liebermann

Ziel der Übung ist die systematische Erarbeitung der Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen sowie der lateinischen Nebensatzsyntax anhand ausgewählter Einzelsätze, die aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt werden. In der zweiten Semesterhälfte werden auch einfachere Caesartexte ins Lateinische rückübersetzt. Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme, sorgfältiger Bearbeitung der Hausaufgaben und einer Abschlussklausur.

**Lehrbücher**: Rubenbauer, Hans, Hofmann, Johann Baptist & Heine, Rolf Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1995 (12. Auflage). Touratier, Christian, Lateinische Grammatik, Linguistische Einführung in die lateinische Sprache, übers. und bearb. von Bianca Liebermann, Darmstadt, WBG, 2013.

**5270028 Deutsch-Latein III**  
 2 SWS 2 LP  
 UE Do 10-12 wöch. P. Kappacher

Ziel der Übung ist die Fähigkeit, zusammenhängende Texte aus dem Deutschen in ein an Cicero orientiertes Latein zu übertragen. Maßstab und Grundlage der Korrekturen ist das Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik von BURKARD / SCHAUER (2. Aufl. 2005), das zur Anschaffung empfohlen ist. Regelmäßige Teilnahme und wöchentliches Anfertigen der Hausaufgaben sind Voraussetzung für den Erhalt der Studienpunkte. Ausgewählte Phänomene der lateinischen Syntax werden anhand von Einzelsätzen wiederholt, im Zentrum steht jedoch das eigenständige Übersetzen zusammenhängender Texte. Die darin enthaltenen Vokabeln und Konstruktionen bilden gemeinsam mit dem Grundwortschatz die Basis für die Abschlussklausur.

Die aktive Beherrschung der Formenlehre wird vorausgesetzt, ebenso wie die Fähigkeit, einfachere Satzgefüge und satzwertige Konstruktionen (AcI, NcI, Gerundivkonstruktionen) korrekt zu bilden. Sollten noch Schwächen bei Deklination, Konjugation, der Lehre von den Präpositionen und in der Kenntnis der Stammreihen der im lateinischen Grundwortschatz vorkommenden Verben bestehen, wird gebeten, diese vor Beginn des Semesters zu beheben.

**Literatur** : H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKARD und M. SCHAUER, 2. Auflage Darmstadt 2005.

### 5270132 Tutorium D-L II / L-D

2 SWS

TU

Di

16-18

wöch. (1)

M. Serwe

1) findet ab 10.11.2020 statt

## Modul 6: Lateinische Sprache (Aufbau 2)

### 5270027 Lektüreübung Latein-Deutsch: Der literarische Dialog

2 SWS

2 LP

UE

Mi

14-16

wöch.

L. Cordes

In der Übung werden Ausschnitte aus literarischen Dialogen von der Republik bis zur Spätantike übersetzt und diskutiert, u. a. von Cicero, Varro, Tacitus, Augustinus und Minucius Felix. Im Zentrum der Übung stehen die sprachliche Kompetenz und die Praxis der Übersetzung. Hier werden wir uns mit der Frage nach der adäquaten Wiedergabe des lateinischen Textes und mit dem Verhältnis von Ziel- und Ausgangstext befassen. Darüber hinaus werden wir uns mit der Gattung des literarischen Dialogs und mit den Besonderheiten der behandelten Autoren vertraut machen.

### 5270030 Sprach- und Stillehre

2 SWS

2 LP

UE

Do

14-16

wöch.

J. Wekel

Ziel dieser Übung ist es, anhand wichtiger Parameter aus Morphologie, Lexik, Semantik, Syntax und Stilistik wesentliche Merkmale der lateinischen Sprache herauszuarbeiten. Dazu werden einschlägige neuere, aber auch (spät-)antike Grammatiken herangezogen (z.B. Kühner-Stegmann, Touratier, Donat, Priscian). Bedingung für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Teilnahme und die Übernahme eines Kurzreferats.

Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben.

Organisatorisches:

**Der Kurs findet nur noch im Wintersemester statt.**

### 5270132 Tutorium D-L II / L-D

2 SWS

TU

Di

16-18

wöch. (1)

M. Serwe

1) findet ab 10.11.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

## Modul 7: Lateinische Literatur III (Prosa)

### 5270031 Römische Mythen im sozialgeschichtlichen Kontext

2 SWS

2 LP / 2/3 LP

VL

Fr

10-12

wöch.

D. Sterbenc Erker

In der Vorlesung werden verschiedene Auffassungen von Mythen in der Literatur Roms analysiert. Mythen erklärten den Ursprung von Kulturen, Ritualen, Tempeln und Städten, die Eigenschaften der Götter und Heroen, die Beziehungen zwischen Menschen und Göttern. Römische und griechische Autoren projizierten die sozialen und politischen Verhältnisse aus ihrem Umfeld in die mythische Welt, um sie zu verherrlichen oder zu hinterfragen. Darüber hinaus werden humorvolle Mythenerzählungen thematisiert, welche die sozialen und politischen Begebenheiten ironisieren und parodieren. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen verschiedene literarische Gattungen der Mythenerzählung (z. B. Komödie, Mimus, Tragödie, Historiographie, antiquarische Literatur, Epos, Elegie, Menippeische Satire) und ihre Charakteristiken, welche die Mythenerzählungen entscheidend prägten. Mythologie diente der Identitätsstiftung und Reflexion darüber, wie fluid die Sozial- und Geschlechteridentitäten sind. Ein besonderes Augenmerk wird auf verschiedene Arten der Mythendeutung gerichtet, um herauszuarbeiten, mit welchen rationalisierenden Methoden einzelne Autoren die Wahrheit eines Göttermythos von seinem fabulierenden Teil trennen. Abweichende Auffassungen von Mythen werden analysiert, um einen Dialog antiker Autoren mit den vorangegangenen Versionen der Mythen aufzuzeigen. Ein wichtiger Punkt ist zudem die Rezeption antiker Mythen in der modernen Kunst.

**Literatur zur Einführung** : Jörg und Ulrike Rüpke, Die 101 wichtigsten Fragen - Götter und Mythen der Antike, München 2010; Fritz Graf, Griechische Mythen, Düsseldorf, 2001.

**Spezielle Studien** : Fritz Graf (Hg.), Mythos in mythenloser Gesellschaft: Das Paradigma Roms, Stuttgart, 1993; Ueli Dill, Christine Walde (Hg.) Antike Mythen: Medien, Transformationen und Konstruktionen, Berlin, New York, 2009.

Organisatorisches:

Im Bachelorstudiengang Latein (StO 2014), Modul 9, gibt es für die VL 3 SP.

**5270032 Caesar, De bello Gallico, De bello civili**

2 SWS	4 LP			
SE	Di	14-16	wöch.	L. Cordes

Die *Commentarii de bello Gallico* und die drei Bücher *Commentarii de bello civili* sind die Hauptwerke von C. Iulius Caesar (100-44 v. Chr.). In ihnen beschreibt er den Krieg in Gallien und die Ereignisse des Bürgerkrieges der Jahre 49/48 aus seiner Sicht und hält diese für die Nachwelt fest. Im Seminar wollen wir diese beiden zentralen Werke der späten Republik anhand exemplarisch ausgewählter Passagen kennenlernen und uns aus dezidiert literaturwissenschaftlicher Perspektive mit ihnen befassen. Neben der Textarbeit werden wir weitere Themen behandeln, die mit dem Text in Zusammenhang stehen, z.B. die Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der *commentarii*, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.

**Die Voraussetzungen** für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind die Übernahme einer Sitzungsleitung und eines Kurzreferats sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung.

**Textausgaben (obligatorisch):** Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, vol. I: Bellum Gallicum, ed. W. Hering, Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe); Iuli Caesaris commentariorum libri III de bello civili, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

**Literatur zur Vorbereitung:** Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988). William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006).

**5270034 Literarische Frauengestalten**

2 SWS	2 LP			
UE	Mi	12-14	wöch.	D. Bormann

Auch in der Antike durchliefen die Frauen eine gewisse Emanzipation, sodass sie spätestens in der Kaiserzeit uneingeschränkt am Gesellschaftsleben teilnehmen konnten. An ausgewählten Texten sollen einerseits die Erwartungen an eine römische Frau herausgearbeitet werden, andererseits soll die Lebensrealität, so weit als möglich, damit verglichen werden. Dabei gilt für die Textzeugnisse, dass die Texte von Männern aus der Oberschicht geschrieben wurden, die Perspektive also eher einseitig ist. Die Veranstaltung zielt darauf ab, ein möglichst facettenreiches Bild der römischen Frau und ihrer Lebensweise zu erarbeiten.

**Voraussetzungen** für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Anwesenheit, häusliche Vorbereitung originalsprachlicher Passagen, Übernahme eines Referates, aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

Es wird ein Moodle-Kurs eingerichtet, zu dem die Teilnehmer nach der Anmeldung über AGNES das Passwort erhalten.

**Modul 7a: Lateinische Literatur III (Prosa)****5270031 Römische Mythen im sozialgeschichtlichen Kontext**

2 SWS	2 LP / 2/3 LP			
VL	Fr	10-12	wöch.	D. Sterbenc Erker

*detaillierte Beschreibung siehe S. 13*

**5270032 Caesar, De bello Gallico, De bello civili**

2 SWS	4 LP			
SE	Di	14-16	wöch.	L. Cordes

*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

**5270034 Literarische Frauengestalten**

2 SWS	2 LP			
UE	Mi	12-14	wöch.	D. Bormann

*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

**Modul 8: Lateinische Literatur IV (Poesie)****5270031 Römische Mythen im sozialgeschichtlichen Kontext**

2 SWS	2 LP / 2/3 LP			
VL	Fr	10-12	wöch.	D. Sterbenc Erker

*detaillierte Beschreibung siehe S. 13*

**5270029 Statius, Achilleis**

2 SWS	2 LP			
UE	Do	16-18	wöch.	P. Fleischmann

Wie Aeneas der Aeneis gibt Achill der Achilleis den Namen: Das kleine unvollendete Epos über den *magnanimus Aeacides* verfasst Statius, einer der Hauptvertreter der flavischen Epik, am Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. Wir werden im Seminar den Weg des großen Helden von Kindheit und Jugend an mitverfolgen, vor allem seine Erziehung beim Kentauren Chiron und das Versteckspiel bei Lykomedes auf Skyros.

Geplant ist eine vollständige Lektüre der überlieferten 1127 Hexameter in Etappen von rund 80 bis 90 Versen pro Sitzung.

**Voraussetzungen** für die Vergabe der Studienpunkte sind: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in der Übung (Videokonferenz), erkennbare Vor- und Nachbereitung, Übernahme eines thematischen Referates und Beteiligung an Gruppenarbeitsphasen. Die Lehrveranstaltung findet voraussichtlich als Videokonferenz statt.

Näheres zur vorbereitenden Lektüre von Primär- und Sekundärliteratur entnehmen Sie dem Verlaufsplan im Moodle-Kurs, der für diese Übung eingerichtet wird und für den Sie nach der Anmeldung bei AGNES ein Passwort erhalten.

**Textausgabe** : Eine einsprachige wissenschaftliche Textausgabe, z.B. die Teubneriana von 1974.

### 5270033 **Martial**

2 SWS                      4 LP  
SE                              Mi                      10-12                      wöch.                      D. Bormann

Mit dem aus Spanien stammenden Epigrammatiker Martial erreicht diese literarische Gattung im 1. Jh. v. Chr. ihre Vollendung. Martial zeigt dem Leser ein vielfältiges Bild seiner Zeit, deren Verhältnisse er mit kritischem Blick betrachtet. In der Veranstaltung soll das Werk Martials insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten betrachtet werden:

1. Kritik an den sozialen Verhältnissen
2. Darstellung des Alltagslebens in Rom
3. Sprachliche Gestaltung der Epigramme.

Die im Seminar zu behandelnden Texte werden unter den genannten Gesichtspunkten ausgewählt.

Es wird ein Moodle-Kurs eingerichtet, zu dem die Teilnehmer nach der Anmeldung über AGNES das Passwort erhalten.

Die Studienpunkte werden aufgrund regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit sowie sorgfältiger Vorbereitung der zu behandelnden Textpassagen bzw. Sekundärtexte vergeben.

**Textausgabe** : M. Val. Martialis Epigrammata rec. W.M. Lindsay. 15. repr. Oxonii: Clarendon, 1990.

### 5270025 **Antike und moderne Literaturtheorie**

2 SWS                      2 LP  
UE                              Mi                      16-18                      wöch.                      A. Kirichenko

Diese Lehrveranstaltung soll in wesentliche Entwicklungen der Literaturtheorie des 20./21. Jahrhunderts einführen. Die TeilnehmerInnen sollen für bestimmte Ansätze der Literaturinterpretation sensibilisiert werden. Es wird uns vor allem darum gehen, die Spezifika verschiedener theoretischer Strömungen vorzuführen und gemeinsam zu diskutieren. Dabei soll jeweils auf die mögliche Anwendbarkeit der thematisierten Theorie auf die primären Texte der griechischen und römischen Literatur geschaut werden.

## Modul 8a: Lateinische Literatur IV (Poesie)

### 5270031 **Römische Mythen im sozialgeschichtlichen Kontext**

2 SWS                      2 LP / 2/3 LP  
VL                              Fr                      10-12                      wöch.                      D. Sterbenc Erker  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 13*

### 5270029 **Statius, Achilleis**

2 SWS                      2 LP  
UE                              Do                      16-18                      wöch.                      P. Fleischmann  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

### 5270033 **Martial**

2 SWS                      4 LP  
SE                              Mi                      10-12                      wöch.                      D. Bormann  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 15*

## Modul 9: Lateinische Literatur V

### 5270031 **Römische Mythen im sozialgeschichtlichen Kontext**

2 SWS                      2 LP / 2/3 LP  
VL                              Fr                      10-12                      wöch.                      D. Sterbenc Erker  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 13*

### 5270035 **Apuleius, De Deo Socratis**

2 SWS                      5 LP  
SE                              Mo                      08:30-10:00                      wöch. (1)                      R. Lo Presti  
1) findet ab 09.11.2020 statt

In diesem Seminar werden wir uns mit einem faszinierenden und sowohl literatur- als auch philosophiegeschichtlich höchst interessanten Werk des Apuleius befassen – De deo Socratis –, das die vollständigste Abhandlung der antiken Literatur zum Wesen der Dämonen darstellt: In dieser Schrift stellt Apuleius in rhetorisch geschliffener Form mittelplatonische Vorstellungen von Göttern und Menschen und den zwischen ihnen vermittelnden Potenzen (den sogenannten Dämonen) dar, denen Apuleius' Hauptaugenmerk gilt; Sokrates wird dabei zu seinem Kronzeugen dafür, wie einem tugendhaft und philosophisch lebenden Menschen Fürsorge und Schutz eines solchen Dämons zuteil wird. Die Schrift – die für Heiden, aber auch für Christen maßgebliche religiöse Vorstellungen des 2. Jh. nach Christus vermittelt – endet dementsprechend mit einem werbenden Aufruf an die Menschen, sich wie Sokrates um die echte Bildung des eigenen Geistes zu kümmern. Im Seminar werden wir unsere Aufmerksamkeit vor allem auf die Verknüpfung zwischen Theologie/Dämonologie, Anthropologie und Ethik richten, die ein Charakteristikum des Mittel- und Neuplatonismus darstellt und die den Weg für wichtige Entwicklungslinien des christlichen Denkens vorbereitet hat.

**Literatur** : Eine vollständige Literaturliste wird am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt.

## Modul 11: Vertiefung / Schwerpunktbildung

### 5270043 Sprachkurs Griechisch - Vorbereitung auf das Graecum I

8 SWS	7 LP			
PL	Mo	08-10	wöch.	R. Baumgarten
	Mi	08-10	wöch. (1)	R. Baumgarten
	Fr	08-10	wöch.	R. Baumgarten

1) findet ab 04.11.2020 statt

Der zweisemestrige Intensivkurs (jeweils 8 SWS) zum Erlernen der altgriechischen Sprache richtet sich in erster Linie an Studierende der Klassischen Philologie an der HU. Studierende des BA-Studiengangs (Alt-)Griechisch, die bei Studienbeginn keine Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums nachweisen können, besuchen ihn als zweisemestriges Propädeutikum, das mit einer Prüfung im Umfang des Graecums endet. Auch HU-Studierende anderer Fächer sind willkommen, deren Studienordnung den Nachweis von Griechischkenntnissen im Umfang des Graecums oder ein Modul in Altgriechisch verlangt (v.a. Archäologen; für Theologen hat die Theolog. Fakultät eigene Kurse eingerichtet). Angesichts der hohen Belastung während der Vorlesungszeit kann nur erfolgreich teilnehmen, wer in der Lage ist, über zwei Semester einen beträchtlichen Teil seiner Arbeitszeit dem Erlernen des Griechischen zu widmen.

Die Veranstaltung wird auch in der vorlesungsfreien Zeit mit einer Blockveranstaltungswoche im Umfang von 20 Stunden (Mitte / Ende März) fortgeführt.

**Anmeldung zum Kurs** : Die Anmeldung zum Kurs erfolgt für HU-Studierende der Klassischen Philologie und Archäologie ausschließlich über AGNES. Studierende anderer HU-Studiengänge müssen sich zusätzlich per E-Mail bei roland.baumgarten@hu-berlin.de melden und die Dringlichkeit der Aufnahme in den Kurs plausibel machen. Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 50 beschränkt.

Zugelassene Teilnehmer erhalten per Mail ein Passwort, mit dem Sie sich beim Lernmanagementsystem Moodle einloggen können, wo Sie weitere Informationen und Materialien vorfinden.

**Lehrbuch**: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk + Grammatik, Stuttgart / Leipzig (Klett) (Bitte beachten: Es handelt sich hier um die komplett neu bearbeitete Ausgabe von 2018!)

Organisatorisches:

Der Kurs beginnt am Mittwoch, dem 4.11.2020 .

### 5270133 Begleittutorium zum Graecumskurs

2 SWS				
TU	Mi	10-12	wöch.	S. Seeber

*detaillierte Beschreibung siehe S. 4*

### 5270027 Lektüreübung Latein-Deutsch: Der literarische Dialog

2 SWS	2 LP			
UE	Mi	14-16	wöch.	L. Cordes

*detaillierte Beschreibung siehe S. 13*

### 5270048 Forschungskolloquium Latinistik

1 SWS	1 LP / 3 LP			
CO	Di	16-18	14tgl.	L. Cordes

Die 14-tägig stattfindende Veranstaltung soll Studierenden Gelegenheit bieten, in einem informellen Rahmen ihre BA-/MA-/M.Ed-Arbeiten in Form von Werkstattberichten und Vorträgen vorzustellen. Dabei können Thesen und Probleme zur Diskussion gestellt und mit den anderen Teilnehmer\*innen besprochen werden. So sollen Anregungen und Hilfestellungen gegeben werden, die das weitere Abfassen der Arbeiten bereichern und erleichtern. Handouts und ggf. Hinweise für ergänzende Literatur können jeweils im Voraus an alle Teilnehmer\*innen verschickt werden, um eine optimale Vorbereitung zu gewährleisten.

Studierende, die Interesse daran haben, ihre Arbeit vorzustellen, wenden sich bitte im Vorfeld an die Dozentin (lisa.cordes@hu-berlin.de).

Organisatorisches:

**Der Semesterplan wird per Aushang bekannt gegeben sowie über die Homepage veröffentlicht.**

### 5270025 Antike und moderne Literaturtheorie

2 SWS	2 LP			
UE	Mi	16-18	wöch.	A. Kirichenko

*detaillierte Beschreibung siehe S. 15*

### 5270045 Blockseminar: Arbeitskreis Lateinische Linguistik: Die „Sintaxis del latín clásico“ von José Miguel Baños Baños

2 SWS	3 LP			
PL	Fr	10-19	Einzel (1)	B. Liebermann
	Sa	10-19	Einzel (2)	B. Liebermann
	So	10-19	Einzel (3)	B. Liebermann

1) findet am 16.10.2020 statt

2) findet am 17.10.2020 statt

3) findet am 18.10.2020 statt

Der Workshop zur Lateinischen Linguistik beschäftigt sich mit der 2009 bei Liceus (Madrid) erschienenen „Sintaxis del latín clásico“ von José Miguel Baños Baños. Diese Syntax steht in einer Reihe mit der „Syntaxe latine“ von Christian Touratier (1994) und der „Oxford Latin Syntax“ von Harm Pinkster (2015, Bd. 1). Sie soll in Bezug auf ihre linguistische Konzeption und ihre Brauchbarkeit für den lateinischen Sprachunterricht untersucht und diskutiert werden. Im Zentrum dieses Workshops steht die Besprechung der Kapitel zur Kasuslehre. Interessierte aus allen Semestern sind herzlich eingeladen.

Organisatorisches:

**Blocktermine:**

**16.10.2020, 10-19 Uhr**

**17.10.2020, 10-19 Uhr**

**18.10.2020, 10-19 Uhr**

### 5270044 Editionswissenschaft Latein

2 SWS 3 LP  
 PL Di 10-12 wöch. (1) O. Overwien  
 1) findet ab 10.11.2020 statt

Ziel der Übung ist die Vermittlung von spezifischen Kenntnissen für die Edition eines lateinischen Textes. Zu diesem Zweck sollen zunächst einige grundsätzliche Merkmale der antiken und mittelalterlichen Überlieferung lateinischer Texte erarbeitet werden. Des Weiteren werden wir uns ausführlich den Aufbau verschiedener moderner Editionen lateinischer Texte anschauen: Vorwort, Siglenverzeichnis + textkritischer Apparat. Zu guter Letzt werden die einzelnen Arbeitsschritte eines Editors nachvollzogen: Diskussion von Fehlerarten, Darstellung der Handschriftenabhängigkeiten in einem Stemma, Erstellung des Textes und eines textkritischen Apparates.

**Einführende Literatur** : E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur, 2 Bde., Darmstadt 2003; R. Tarrant, Texts, Editors, and Readers, Cambridge 2016.

### 5270008 Einführung in die antike Mythologie

2 SWS 2 LP  
 GK Di 14-16 wöch. T. Poiss  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 6

### 51 051 Platon, Symposion

2 SWS  
 HS Mo 16-18 wöch. R. Lo Presti  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 9

## Modul 12: Praxisorientierung

### 5270043 Sprachkurs Griechisch - Vorbereitung auf das Graecum I

8 SWS 7 LP  
 PL Mo 08-10 wöch. R. Baumgarten  
 Mi 08-10 wöch. (1) R. Baumgarten  
 Fr 08-10 wöch. R. Baumgarten  
 1) findet ab 04.11.2020 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 16

### 5270133 Begleittutorium zum Graecumkurs

2 SWS  
 TU Mi 10-12 wöch. S. Seeber  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 4

### 5270045 Blockseminar: Arbeitskreis Lateinische Linguistik: Die „Sintaxis del latín clásico“ von José Miguel Baños Baños

2 SWS 3 LP  
 PL Fr 10-19 Einzel (1) B. Liebermann  
 Sa 10-19 Einzel (2) B. Liebermann  
 So 10-19 Einzel (3) B. Liebermann  
 1) findet am 16.10.2020 statt  
 2) findet am 17.10.2020 statt  
 3) findet am 18.10.2020 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 17

### 5270044 Editionswissenschaft Latein

2 SWS 3 LP  
 PL Di 10-12 wöch. (1) O. Overwien  
 1) findet ab 10.11.2020 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 17

## Modul 14: Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts und seiner Geschichte

### 5270036 Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts

2 SWS 4 LP  
SE Fr 16-18 wöch. P. Björkman

Das Seminar führt in die grundlegenden didaktischen und methodischen Leistungen, Anforderungen und Probleme des Lateinunterrichts ein. In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über grundlegende Fragestellungen und Aufgaben der Didaktik des Fachs Latein erarbeitet: u. a. Geschichte und derzeitige Situation des Lateinunterrichts und seiner Erforschung, Konzeption gängiger Unterrichtswerke sowie der Übergangs- und Anfangslektüre, Themen und Autoren der Oberstufenlektüre sowie Legitimation des Faches.

## Masterstudiengänge

### Master of Arts Klassische Philologie (StO 2014)

**Bitte beachten Sie!** Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** zwingend erforderlich.

#### Modul 1: Griechische Sprache

### 5270050 Griechische Sprache in Theorie und Praxis

2 SWS 3 LP  
UE Do 10-12 wöch. T. Poiss

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht die Analyse grammatischer und stilistischer Strukturen von Originaltexten, gekoppelt mit der Rück-Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische, damit die grammatische Kompetenz sowohl theoretisch als auch praktisch gefestigt wird. Darüber hinaus werden die sprachhistorische Analyse grammatischer Phänomene und der sprachtypologische Vergleich syntaktischer Strukturen in den Unterricht miteinbezogen.

**Literatur:** Weiterhin in Verwendung ist die Grammatik von BORNEMANN / RISCH; dazu werden Übungsblätter und systematische Übersichten zu Spezialthemen bereitgestellt. Zur Vertiefung ist heranzuziehen: H. W. SMYTH, Greek Grammar, Cambridge / MA 1984 (Orig. 1935, Harvard Univ. Press, ca. 41,80 Euro; als TB unter 30 Euro; die Lehrbuchsammlung der HUB hält zahlreiche Exemplare bereit; eine Download-Version im Internet unter: [www.textkit.com/learn/ID/142/author\\_id/63/](http://www.textkit.com/learn/ID/142/author_id/63/)).

### 5270059 Grammatik-Repetitorium

2 SWS 2 LP  
RE Fr 14-16 wöch. G. Chesi

Im Repetitorium werden wir Texte aus der griechischen Literatur übersetzen und im Hinblick auf morphologische und syntaktische Aspekte grammatisch eruiieren.

#### Modul 2: Lateinische Sprache

### 5270070 Lateinisch-Deutsche Übersetzung

2 SWS 3 LP  
UE Do 08:30-10:00 wöch. D. Bormann

Im Mittelpunkt der Übung werden Texte verschiedener Autoren stehen, besonders von Cicero, Seneca, Livius und Tacitus. Durch die Reflexion der Übersetzungstätigkeit soll die Fähigkeit des Übersetzens unterstützt werden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

### 5270071 Deutsch-Lateinische Übersetzung I

2 SWS 3 LP  
UE Mi 08:00-09:30 wöch. D. Bormann

Es werden insbesondere Passagen aus den Schriften Ciceros, aber auch des Livius und Tacitus ins Lateinische rückübersetzt. Vorausgesetzt werden Grammatik- und Vokabelkenntnisse, die im Bachelor erworben wurden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

**Lehrbuch:** H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKARD und M. SCHAUER, Darmstadt (WBG), 5. Auflage 2012.

#### Modul 3: Griechische Literatur und Kultur I: Archaische Zeit

### 5270052 Philosophie und Medizin

2 SWS 2 LP  
VL Do 12-14 wöch. R. Lo Presti

Thema dieser Vorlesung ist das komplexe Spannungsverhältnis von Philosophie und Medizin im griechischen Denken und dessen Entstehung und Entwicklungslinien von der klassischen Zeit bis zur Kaiserzeit. Durch die Erörterung von exemplarischen Stellen der Vorsokratiker, dem Corpus Hippocraticum, Platons Dialogen, den biologischen Werken des Aristoteles, dem Corpus Galenicum und den Selbstbetrachtungen des römischen Kaisers Marc Aurel sollen die erkenntnistheoretischen Gründe und kulturgeschichtlichen Bedingungen dafür untersucht und nachvollzogen werden, dass es sich hierbei um ein Verhältnis zwischen zwei Wissensformen handelt, die in fortwährendem Wettbewerb standen und sich trotzdem als voneinander abhängig – und miteinander eng verknüpft – wahrnahmen. Als roten Faden unserer Betrachtung werden wir medizinische und philosophische Auseinandersetzungen mit folgenden Kernfragen in Betracht ziehen: Was ist die Seele und in welchem Verhältnis steht sie zum Körper? Was ist das Denken und womit denken wir? Wodurch können wir das Wesen der Seele und ihr Vermögen erkennen und beeinflussen, ihre Gefühle und Emotionen steuern, ihre Krankheiten heilen?

Am Ende der Vorlesung wird es deutlich sein, dass Philosophie und Medizin ein paradoxes Schicksal teilen: Je mehr sie versuchen, sich voneinander abzugrenzen, und je mehr sie für den epistemologischen Vorrang der einen Wissensform vor der anderen kämpfen, desto deutlicher werden ihre grundsätzliche Verwandtschaft und ihre gemeinsame Sorge um das Wohlsein des Menschen, sei es als Glückseligkeit oder Gesundheit verstanden, und die richtige Lebensart, die dazu führt.

Die Primärquellen werden ein paar Tage vor jeder Sitzung in Moodle hochgeladen.

Eine vollständige Literaturliste wird am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.

### 5270058 Archilochos

2 SWS	3 LP			
SE	Mi	12-14	wöch.	M. Asper

Archilochos ist der herausragendste Vertreter des archaischen Iambos. Ca. 330 Fragmente sind von ihm erhalten. Kürzlich sind auch Neufunde hinzugekommen (P.Oxy. 4708). Genauso wie Homer oder Aischylos ist Archilochos für uns ein Anfang, aber ein Anfang wovon? Die etablierte Sichtweise vereinnahmt ihn für das Entstehen subjektiv-emotionaler 'Lyrik', das heißt, die Darstellung ungezügelter Emotion, des individualistischen Aufbegehrens gegen adlige Verhaltensnormen, eines Konzepts des Ichs, usw. Das Seminar soll zunächst die Texte erschließen; das schließt metrische und papyrologische Arbeitsweisen ein. Immer wieder werden andere archaische Iambiker und Lyriker zum Vergleich herangezogen (Hipponax, Semonides). Archilochos bietet sich für eine Fülle von Fragestellungen an, die in unserem Fach von grundsätzlicher Bedeutung sind, z.B.: Was könnte der Sinn derart persönlicher Dichtung gewesen sein? Wie funktioniert sie, d.h. wie verhält sich das präsentierte 'Ich' zum Ich des Autors und des Rezipienten? Was ist die richtige Balance zwischen historisierender und ästhetisierender Lektüre? Was bedeutet es, ein 'Fragment' zu lesen und welche konstruktiven Praktiken fließen in die Interpretation mit ein?

**Zur Anschaffung empfohlen** : M.L. West (ed.), *Delectus ex iambis et elegis Graecis*. Oxford (Clarendon) <sup>2</sup> 1980 (Nachdrucke). Neufunde werden in Kopie zugänglich gemacht.

**Zur Vorbereitung empfohlen** : Bowie, E. 1996: Art. "Archilochos". In: *Der Neue Pauly* Bd. 1, 994-997. Snell, B. 1993: "IV. Das Erwachen der Persönlichkeit in der frühgriechischen Lyrik". In: ders., *Die Entdeckung des Geistes . Studien zur Entstehung des europäischen Denkens bei den Griechen*. Göttingen (V&R), <sup>7</sup> 1993, 56-81 (kritisch zu lesen). Föllinger, S. 2006: "Tränen und Weinen in der Dichtung des archaischen Griechenlands". In: *Zs. f. Semiotik* 28, 179-195. Swift, L. 2019. *Archilochus: The Poems*. Introduction, Text, Translation, and Commentary. Oxford. Zur Metrik, wie immer, West, M.L. 1987. *Introduction to Greek Metre* . Oxford.

### 5270053 Hesiod, Theogonie

2 SWS	3 LP			
UE	Fr	12-14	wöch.	R. Baumgarten

Hesiod stand rezeptionsgeschichtlich stets im Schatten Homers. Dabei ist er für die Ausbildung eines panhellenischen Götterbildes nicht minder wichtig als der Dichter von *Ilias* und *Odyssee* . Dies bezeugt nicht zuletzt Herodots Dictum, dass Homer und Hesiod den Griechen ihre Götter schufen und ihre Ehrenämter verteilten. Die Veranstaltung möchte daher die Gelegenheit geben, die Theogonie in gemeinsamer Lektüre in ihrer Gesamtheit kennenzulernen. Dabei sollen aber auch Grundfragen der Hesiodinterpretation diskutiert werden: Epische Technik, Poetik (v.a. im Musenproömium), Gattungsproblematik, Vorderorientalische Einflüsse, Protophilosophische Kosmogoniekonzepte, politisch-ethische Aspekte.

Weitere Informationen sind ab Mitte Oktober beim Lernmanagementsystem Moodle abrufbar (Passwort wird den über AGNES-Anmeldung Zugelassenen per Mail mitgeteilt).

**Text:** Hesiod Theogony. Ed. with Prolegomena and Commentary by. M. L. WEST, 2. Aufl. 1971 (Textedition hieraus bei Moodle abrufbar).

**Lit.** : F. MONTANARI, A. RENGAKOS, C. TSAGALIS (Hg.), Brill's Companion to Hesiod, Leiden 2009; A. C. LONEY, S. SCULLY (Hg.), The Oxford Handbook of Hesiod, Oxford 2018.

## Modul 4: Griechische Literatur und Kultur II: Klassische Zeit

### 5270052 Philosophie und Medizin

2 SWS	2 LP			
VL	Do	12-14	wöch.	R. Lo Presti

*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*

### 5270056 Neues Testament: Ähnliche und unähnliche Texte im Vergleich

2 SWS	2 LP			
VL			wöch.	V. Wittkowsky

In diesem Vorlesungskurs werden Probleme des literarischen Vergleichs von Texten dargestellt und diskutiert, die anerkanntermaßen zahlreiche und zum Teil systematische Bezüge zueinander aufweisen. Der Vergleich zwischen den Passagen des Neuen Testaments wird dadurch besonders vielversprechend, dass viele von ihnen ähnliche Textpartien enthalten. Eine besondere Rolle spielen zwei Bücher, die im NT-Corpus ein Viertel ausmachen, das sog. lukanische Doppelwerk, bestehend aus dem Lukasevangelium (Lk) und der Apostelgeschichte (Apg). Das Lk ist eines der vier kanonischen Evangelien, das mit jedem

der restlichen drei Ähnlichkeiten aufweist, und zwar mit jeweils besonderen Schwerpunkten. Lk ist aber für komparatistische Forschungen auch deswegen von besonderem Interesse, weil auch sein zweiter Band, die Apg, sich die Evangelien zu Vorbildern macht, und zwar – wie erst neuerdings entdeckt – nicht nur das lukanische, sondern auch die anderen (zumindest Markus und Matthäus). Hier sind die Affinitäten allerdings oft verdeckt und nur mit einiger Mühe eruierbar. Auch andere Schriften des Neuen Testaments werden im Vorlesungskurs diskutiert, insbesondere die einander oft (aber nicht immer) sehr ähnliche Werke des Markus und des Matthäus. Anhand des Textvergleichs gewinnen solche Begriffe der Literaturwissenschaft wie *Hypertext*, *Metatext* und *Rewriting* für althilologische Untersuchungen an Gewicht.

Kenntnisse der griechischen Sprache sind erwünscht.

Materialien und Download der Vorlesung werden über Moodle bereitgestellt. Der Kursschlüssel wird den über AGNES angemeldeten Teilnehmer\*innen per Rundmail mitgeteilt.

### 5270047 Der Derveni-Papyrus

2 SWS 3 LP  
SE Mo 14-16 wöch. (1)

M. Asper,  
R. Baumgarten,  
T. Poiss

1) findet ab 09.11.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

### 5270054 Hippokratische Schriften

2 SWS 3 LP  
UE Do 10-12 wöch.

M. Asper

Zu den spannendsten Prosatexten der klassischen Zeit gehören einige medizinische Texte, die im *Corpus Hippocraticum* überliefert sind, und das Bild der griechischen ‚rationalen‘ Medizin maßgeblich geprägt haben. In der Übung sollen ausschnittsweise die Schriften *Über die Heilige Krankheit*, *Über die Umwelt*, *Über die alte Medizin* sowie Ausschnitte aus den *Epidemien*, vor allem die Krankengeschichten, gelesen werden. Ziel ist es, die Sprache und Argumentationsweise dieser Literatur kennenzulernen, die für die Kultur- und Philosophiegeschichte Griechenlands von enormer Bedeutung ist.

**Zur Einführung**: Althoff, J. 2011. Die Werke des Corpus Hippocraticum, In: B. Zimmermann (Hg.), Handbuch der griechischen Literatur der Antike. Band 1, München, 301-320. Craik, E. 2015. The 'Hippocratic' Corpus. Content and Context. London. Golder, W. 2007. Hippokrates und das Corpus Hippocraticum. Eine Einführung für Philologen und Mediziner. Würzburg.

## Modul 5: Griechische Literatur und Kultur III: Hellenistische Zeit und Kaiserzeit

### 5270056 Neues Testament: Ähnliche und unähnliche Texte im Vergleich

2 SWS 2 LP  
VL wöch.

V. Wittkowsky

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

## Modul 6: Lateinische Literatur und Kultur I: Republikanische und kaiserzeitliche Prosa

### 5270072 Römische Mythen im sozialgeschichtlichen Kontext

2 SWS 2 LP  
VL Fr 10-12 wöch.

D. Sterbenc Erker

In der Vorlesung werden verschiedene Auffassungen von Mythen in der Literatur Roms analysiert. Mythen erklärten den Ursprung von Kulturen, Ritualen, Tempeln und Städten, die Eigenschaften der Götter und Heroen, die Beziehungen zwischen Menschen und Göttern. Römische und griechische Autoren projizierten die sozialen und politischen Verhältnisse aus ihrem Umfeld in die mythische Welt, um sie zu verherrlichen oder zu hinterfragen. Darüber hinaus werden humorvolle Mythen Erzählungen thematisiert, welche die sozialen und politischen Begebenheiten ironisieren und parodieren. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen verschiedene literarische Gattungen der Mythen Erzählung (z. B. Komödie, Mimus, Tragödie, Historiographie, antiquarische Literatur, Epos, Elegie, Menippeische Satire) und ihre Charakteristiken, welche die Mythen Erzählungen entscheidend prägten. Mythologie diente der Identitätsstiftung und Reflexion darüber, wie fluid die Sozial- und Geschlechteridentitäten sind. Ein besonderes Augenmerk wird auf verschiedene Arten der Mythen Deutung gerichtet, um herauszuarbeiten, mit welchen rationalisierenden Methoden einzelne Autoren die Wahrheit eines Göttermythos von seinem fabulierenden Teil trennen. Abweichende Auffassungen von Mythen werden analysiert, um einen Dialog antiker Autoren mit den vorangegangenen Versionen der Mythen aufzuzeigen. Ein wichtiger Punkt ist zudem die Rezeption antiker Mythen in der modernen Kunst.

**Literatur zur Einführung**: Jörg und Ulrike Rüpke, Die 101 wichtigsten Fragen - Götter und Mythen der Antike, München 2010; Fritz Graf, Griechische Mythen, Düsseldorf, 2001.

**Spezielle Studien**: Fritz Graf (Hg.), Mythos in mythenloser Gesellschaft: Das Paradigma Roms, Stuttgart, 1993; Ueli Dill, Christine Walde (Hg.) Antike Mythen: Medien, Transformationen und Konstruktionen, Berlin, New York, 2009.

### 5270073 Apuleius, De Deo Socratis

2 SWS 3 LP  
SE Mo 08:30-10:00 wöch. (1)

R. Lo Presti

1) findet ab 09.11.2020 statt

In diesem Seminar werden wir uns mit einem faszinierenden und sowohl literatur- als auch philosophiegeschichtlich höchst interessanten Werk des Apuleius befassen – *De deo Socratis* –, das die vollständigste Abhandlung der antiken Literatur zum Wesen der Dämonen darstellt: In dieser Schrift stellt Apuleius in rhetorisch geschliffener Form mittelplatonische Vorstellungen von Göttern und Menschen und den zwischen ihnen vermittelnden Potenzen (den sogenannten Dämonen) dar, denen Apuleius' Hauptaugenmerk gilt; Sokrates wird dabei zu seinem Kronzeugen dafür, wie einem tugendhaft und philosophisch lebenden

Menschen Fürsorge und Schutz eines solchen Dämons zuteil wird. Die Schrift – die für Heiden, aber auch für Christen maßgebliche religiöse Vorstellungen des 2. Jh. nach Christus vermittelt – endet dementsprechend mit einem werbenden Aufruf an die Menschen, sich wie Sokrates um die echte Bildung des eigenen Geistes zu kümmern. Im Seminar werden wir unsere Aufmerksamkeit vor allem auf die Verknüpfung zwischen Theologie/Dämonologie, Anthropologie und Ethik richten, die ein Charakteristikum des Mittel- und Neuplatonismus darstellt und die den Weg für wichtige Entwicklungslinien des christlichen Denkens vorbereitet hat.

**Literatur** : Eine vollständige Literaturliste wird am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt.

### 5270074 Literarische Frauengestalten

2 SWS	2 LP / 3 LP				
UE	Mi	12-14	wöch.		D. Bormann

Auch in der Antike durchliefen die Frauen eine gewisse Emanzipation, sodass sie spätestens in der Kaiserzeit uneingeschränkt am Gesellschaftsleben teilnehmen konnten. An ausgewählten Texten sollen einerseits die Erwartungen an eine römische Frau herausgearbeitet werden, andererseits soll die Lebensrealität, so weit als möglich, damit verglichen werden. Dabei gilt für die Textzeugnisse, dass die Texte von Männern aus der Oberschicht geschrieben wurden, die Perspektive also eher einseitig ist. Die Veranstaltung zielt darauf ab, ein möglichst facettenreiches Bild der römischen Frau und ihrer Lebensweise zu erarbeiten.

**Voraussetzungen** für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Anwesenheit, häusliche Vorbereitung originalsprachlicher Passagen, Übernahme eines Referates, aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

Es wird ein Moodle-Kurs eingerichtet, zu dem die Teilnehmer nach der Anmeldung über AGNES das Passwort erhalten.

## Modul 7: Lateinische Literatur und Kultur II: Republikanische und kaiserzeitliche Poesie

### 5270072 Römische Mythen im sozialgeschichtlichen Kontext

2 SWS	2 LP				
VL	Fr	10-12	wöch.		D. Sterbenc Erker

*detaillierte Beschreibung siehe S. 20*

### 5270076 Martial

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	10-12	wöch.		D. Bormann

Mit dem aus Spanien stammenden Epigrammatiker Martial erreicht diese literarische Gattung im 1. Jh. v. Chr. ihre Vollendung. Martial zeigt dem Leser ein vielfältiges Bild seiner Zeit, deren Verhältnisse er mit kritischem Blick betrachtet. In der Veranstaltung soll das Werk Martials insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten betrachtet werden:

1. Kritik an den sozialen Verhältnissen
2. Darstellung des Alltagslebens in Rom
3. Sprachliche Gestaltung der Epigramme.

Die im Seminar zu behandelnden Texte werden unter den genannten Gesichtspunkten ausgewählt.

Es wird ein Moodle-Kurs eingerichtet, zu dem die Teilnehmer nach der Anmeldung über AGNES das Passwort erhalten.

Die Studienpunkte werden aufgrund regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit sowie sorgfältiger Vorbereitung der zu behandelnden Textpassagen bzw. Sekundärtexte vergeben.

**Textausgabe:** M. Val. Martialis Epigrammata rec. W.M. Lindsay. 15. repr. Oxonii: Clarendon, 1990.

### 5270075 Statius, Achilleis

2 SWS	2 LP / 3 LP				
UE	Do	16-18	wöch.		P. Fleischmann

Wie Aeneas der Aeneis gibt Achill der Achilleis den Namen: Das kleine unvollendete Epos über den *magnanimus Aeacides* verfasst Statius, einer der Hauptvertreter der flavischen Epik, am Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. Wir werden im Seminar den Weg des großen Helden von Kindheit und Jugend an mitverfolgen, vor allem seine Erziehung beim Kentauren Chiron und das Versteckspiel bei Lykomedes auf Skyros.

Geplant ist eine vollständige Lektüre der überlieferten 1127 Hexameter in Etappen von rund 80 bis 90 Versen pro Sitzung.

**Voraussetzungen** für die Vergabe der Studienpunkte sind: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in der Übung (Videokonferenz), erkennbare Vor- und Nachbereitung, Übernahme eines thematischen Referates und Beteiligung an Gruppenarbeitsphasen. Die Lehrveranstaltung findet voraussichtlich als Videokonferenz statt.

Näheres zur vorbereitenden Lektüre von Primär- und Sekundärliteratur entnehmen Sie dem Verlaufsplan im Moodle-Kurs, der für diese Übung eingerichtet wird und für den Sie nach der Anmeldung bei AGNES ein Passwort erhalten.

**Textausgabe** : Eine einsprachige wissenschaftliche Textausgabe, z.B. die Teubneriana von 1974.

## Modul 8: Lateinische Literatur und Kultur III: Nachklassische und nachantike Literatur

### 5270072 Römische Mythen im sozialgeschichtlichen Kontext

2 SWS	2 LP				
VL	Fr	10-12	wöch.		D. Sterbenc Erker

*detaillierte Beschreibung siehe S. 20*

### 5270087 Dante Alighieri, Schreiben an Cangrande della Scala

2 SWS	3 LP				
SE	Do	14-16	wöch.		R. Lo Presti

In seinem Schreiben an den Fürsten Cangrande behandelt Dante literaturhistorisch relevante Fragen, wie z. B. jene nach den Bedeutungsebenen seiner Commedia. In den Ausführungen zur Frage nach der gegenseitigen Abhängigkeit von Sein und Wesen oder bei der Erklärung des zehnten Himmels, dem sog. Empyreum, legt Dante zudem auch in philosophischen und theologischen Fragenkomplexen eigenständige Antworten vor. Im Seminar werden wir diesen extrem interessanten und inhaltsreichen Text in Verbindung mit anderen Schlüsselstellen aus Dantes literarischer Produktion (Convivio und selbstverständlich die Göttliche Komödie) betrachten.

**Literatur** : Thomas Ricklin (Hrsg.). Dante: Das Schreiben an Cangrande della Scala, Leipzig 1993.  
Eine vollständige Literaturliste wird am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt.

## Modul 9: Kontinuitäten, Interferenzen, Differenzen der griechisch-lateinischen Literatur

- 5270052 Philosophie und Medizin**  
2 SWS 2 LP  
VL Do 12-14 wöch. R. Lo Presti  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*
- 5270056 Neues Testament: Ähnliche und unähnliche Texte im Vergleich**  
2 SWS 2 LP  
VL wöch. V. Wittkowsky  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*
- 5270072 Römische Mythen im sozialgeschichtlichen Kontext**  
2 SWS 2 LP  
VL Fr 10-12 wöch. D. Sterbenc Erker  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 20*
- 5270012 Antike Schriften zur Musik**  
2 SWS 3 LP  
UE Fr 10-12 wöch. M. Börno  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*

## Modul 10: Zentrale Themen der griechischen Literatur

- 5270003 Einführung in die griechische Philosophie: Platons Lysis**  
2 SWS 3 LP  
GK Mo 14-16 wöch. (1) R. Lo Presti  
1) findet ab 09.11.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 4*
- 5270002 Einführung in die griechische Geschichtsschreibung**  
2 SWS 3 LP  
GK Mi 10-12 wöch. O. Overwien  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 5*

## Modul 11: Zentrale Themen der lateinischen Literatur

- 5270024 Cicero, Philippische Reden**  
2 SWS 3 LP  
GK Mi 14-16 wöch. R. Baumgarten  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 11*
- 5270023 Cicero, Reden**  
2 SWS 3 LP  
GK Do 10-12 wöch. O. Overwien  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*
- 5270037 Prosa bis Livius**  
2 SWS 3 LP  
GK Do 12-14 wöch. D. Bormann  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*

**5270039 Prosa bis Livius**  
 2 SWS 3 LP  
 GK Mo 16-18 wöch. (1) F. Mundt  
 1) findet ab 09.11.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*

## Modul 12: Spezialdisziplinen der Klassischen Philologie

**5270078 Editionswissenschaft Latein**  
 2 SWS 2 LP / 3 LP  
 UE Di 10-12 wöch. (1) O. Overwien  
 1) findet ab 10.11.2020 statt

Ziel der Übung ist die Vermittlung von spezifischen Kenntnissen für die Edition eines lateinischen Textes. Zu diesem Zweck sollen zunächst einige grundsätzliche Merkmale der antiken und mittelalterlichen Überlieferung lateinischer Texte erarbeitet werden. Des Weiteren werden wir uns ausführlich den Aufbau verschiedener moderner Editionen lateinischer Texte anschauen: Vorwort, Siglenverzeichnis + textkritischer Apparat. Zu guter Letzt werden die einzelnen Arbeitsschritte eines Editors nachvollzogen: Diskussion von Fehlerarten, Darstellung der Handschriftenabhängigkeiten in einem Stemma, Erstellung des Textes und eines textkritischen Apparates.

**Einführende Literatur** : E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur, 2 Bde., Darmstadt 2003; R. Tarrant, Texts, Editors, and Readers, Cambridge 2016.

**53 219 "Sprechende" Objekte im Ostmittelmeerraum: Semiotische Relationen zwischen Text, Textträger und Rezipienten anhand griechischer, hieroglyphischer und keilschriftlicher Quellen**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Fr 12-14 wöch. F. Kammerzell, F. Licciardello

Diese Lehrveranstaltung wurde vom Sommersemester 2020 auf das Wintersemester 2020/21 verschoben.  
 Anders als in den gleichzeitigen Kulturen des Niltals und Vorderasien, die seit dem 3. Jahrtausend das Medium Schrift in vielfältigen Kommunikationszusammenhängen verwendeten, beschränkte sich im archaischen Griechenland die geschriebene Kommunikation zunächst auf wenige, ganz spezifische Verwendungskontexte. Dabei ging es meistens darum, transportable Objekte und stationäre Denkmäler mittels einer Aufschrift oder Inschrift bezüglich eines bestimmten Informationsziel zu markieren. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass in Griechenland seit den ersten Beispielen alphabetischer Schrift im 8. Jahrhundert v. Chr. Objekte "sprechen" können – indem auf die Schriftträger in den Texten mit Pronomina der Ersten Person verwiesen wird. "Sprechende" Objekte sind ein wiederkehrendes Motiv in griechische Versinschriften, und ein besonders ergiebiges Feld bieten Weiheepigramme, die seit der Archaischen Zeit auf Objekten, Statuen und Denkmälern vorkommen, die Gottheiten gewidmet waren. Das Phänomen ist in der gesamten griechischen Welt belegt und wurde rasch zu einem häufig auftretenden Merkmal der Gattung Epigramm. Es lebte auch dann noch fort, als (seit etwa dem 3. Jahrhundert v. Chr.) Epigramme nicht mehr nur auf realen Objekten, sondern auch in Büchern gelesen werden konnten. Bei der Übertragung in Buchform entfiel mit dem schrifttragenden Objekt ein wesentlicher Faktor der ursprünglichen Kommunikationssituation, und es war nunmehr erforderlich, dass die Leser\_innen sich die "sprechenden" Objekte in der Phantasie vorstellten – was die kommunikative Situation und die semiotische Beziehungen zwischen Text, Träger und Rezipient\_innen komplexer macht und auch Auswirkungen auf die Textgestaltung hatte.  
 Das früheste Beispiel für eine schriftliche Redewiedergabe aus Ägypten stammt aus der Zeit um 2900 Jahrhundert v. Chr. – und stellt gleichzeitig den weltweit ältesten sicheren Beleg für *speech recording* dar. Redewiedergaben tauchen von da an häufig auf Stelen, Grab- und Tempelwänden auf. Der Sprecher kann ohne explizite Einbettung in einen Obertext in der Ersten Person erscheinen, und es existieren auch Fälle, in denen durch die Adressierung der Rezipientenschaft mittels Zweiter Person explizit eine direkte Kommunikationssituation konstituiert wird. "Sprechende" Objekte in dem Sinne, dass sprecherbezogene Pronomina auf den Schriftträger verweisen, kommen allerdings so gut wie gar nicht vor. Wir haben es bei Redewiedergaben auf Denkmälern stattdessen in der Regel mit Situationen zu tun, in denen eine zweidimensionale oder dreidimensionale Darstellung und die dazugehörige Rede als multimodale Wiedergabe realer oder imaginärer Kommunikationsakte fungieren (man könnte in diesem Zusammenhang womöglich auch den Ausdruck "sprechende Bildern" verwenden). Dass realiter unbelebte Objekte als sprechfähig und redend dargestellt werden, begegnet im pharaonischen Ägypten gelegentlich innerhalb von religiösen oder literarischen Texten, in denen es um Vorgänge in einer imaginären Welt geht.  
 Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob es sich bei den "sprechenden" Objekten des griechischen Sprachraums um eine im circummediterranen Areal der Antike einzigartige Kommunikationsstrategie handelt. Um dem nachzugehen, werden wir in der Lehrveranstaltung eine repräsentative Auswahl vor allem griechischer und ägyptischer Quellen analysieren, miteinander vergleichen und versuchen, ein generell verwendbares semiotisches Modell zur Beschreibung der jeweiligen Beziehungen zwischen Text, Schriftträger, Urheber\_innen, Adressat\_innen und Rezipient\_innen zu entwickeln. Das Ziel besteht darin, zu belastbaren Aussagen über die jeweils spezifischen Verwendungen und Konzeptionen objektorientierter schriftlicher Kommunikation zu gelangen.  
 Das Seminar richtet sich an Studierende, die an der Literatur- und Kulturgeschichte Griechenlands bzw. Ägyptens oder anderer Gesellschaften der Antike interessiert sind und sich auch jenseits der Grenzen ihres jeweiligen Fachs umschauchen möchten, und berücksichtigt u.a. auch epigraphische und archäologische Aspekte. Besondere Vorkenntnisse (auch sprachlicher Art) sind nicht erforderlich, da die Texte auf der Grundlage vorhandener Übersetzungen interpretiert werden können und die beiden Lehrenden eine Einführung in den semiotischen Theorienrahmen geben werden. Bei Absprache mit den Lehrenden können auch Bachelorstudierende zur Teilnahme zugelassen werden.

Organisatorisches:  
 Moodle-Einschreibeschlüssel: talkative

Prüfung:  
 Hausarbeit oder mündliche Prüfung

## Modul 13: Nachbardisziplinen

- 5270042**    **Forschungskolloquium/Lesegruppe "Antike Medizin- und Wissenschaftsgeschichte" (englisch)**  
2 SWS                    2 LP  
CO                        Mi                        14-16                    wöch. (1)                    P. Van der Eijk  
1) findet ab 04.11.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*
- 5270012**    **Antike Schriften zur Musik**  
2 SWS                    3 LP  
UE                        Fr                        10-12                    wöch.                    M. Börno  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*
- 51 051**        **Platon, Symposion**  
2 SWS  
HS                        Mo                        16-18                    wöch.                    R. Lo Presti  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*
- 5270011**    **Herodot und die Geschichte Ägyptens**  
2 SWS                    3 LP  
UE                        Di                        12-14                    wöch.                    F. Herklotz  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*

## Modul 14: Forschung und Präsentation im interdisziplinären Rahmen

- 5270046**    **Forschungskolloquium Gräzistik**  
1 SWS                    1 LP / 3 LP  
CO                        Mo                        12-14                    14tgl. (1)                    M. Asper  
1) findet ab 09.11.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*
- 5270048**    **Forschungskolloquium Latinistik**  
1 SWS                    1 LP / 3 LP  
CO                        Di                        16-18                    14tgl.                    L. Cordes  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*
- 5270083**    **Blockseminar: Arbeitskreis Lateinische Linguistik: Die „Sintaxis del latín clásico“ von José Miguel Baños Baños**  
2 SWS                    3 LP  
CO                        Fr                        10-19                    Einzel (1)                    B. Liebermann  
                                  Sa                        10-19                    Einzel (2)                    B. Liebermann  
                                  So                        10-19                    Einzel (3)                    B. Liebermann  
1) findet am 16.10.2020 statt  
2) findet am 17.10.2020 statt  
3) findet am 18.10.2020 statt

Der Workshop zur Lateinischen Linguistik beschäftigt sich mit der 2009 bei Liceus (Madrid) erschienenen „Sintaxis del latín clásico“ von José Miguel Baños Baños. Diese Syntax steht in einer Reihe mit der „Syntaxe latine“ von Christian Touratier (1994) und der „Oxford Latin Syntax“ von Harm Pinkster (2015, Bd. 1). Sie soll in Bezug auf ihre linguistische Konzeption und ihre Brauchbarkeit für den lateinischen Sprachunterricht untersucht und diskutiert werden. Im Zentrum dieses Workshops steht die Besprechung der Kapitel zur Kasuslehre. Interessierte aus allen Semestern sind herzlich eingeladen.

Organisatorisches:

### Blocktermine:

**16.10.2020, 10-19 Uhr**

**17.10.2020, 10-19 Uhr**

**18.10.2020, 10-19 Uhr**

## Master of Education Griechisch (StO 2015 + StO 2018)

Wir weisen auf folgende Veranstaltung besonders hin:

**" Forschungskolloquium Gräzistik" ( montags, 12 Uhr, 14täglich, Beginn: 09.11.2020)** Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengang Griechisch, *Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung* , 5270046, sowie auf der Homepage des Institutes.

**Bitte beachten Sie!** Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** zwingend erforderlich.

## Griechisch als 1. Fach

### Modul 1: Griechische Literatur und Kultur

- 5270052 Philosophie und Medizin**  
2 SWS 2 LP  
VL Do 12-14 wöch.  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*  
R. Lo Presti
- 5270056 Neues Testament: Ähnliche und unähnliche Texte im Vergleich**  
2 SWS 2 LP  
VL wöch.  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*  
V. Wittkowsky
- 5270058 Archilochos**  
2 SWS 3 LP  
SE Mi 12-14 wöch.  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*  
M. Asper
- 5270047 Der Derveni-Papyrus**  
2 SWS 3 LP  
SE Mo 14-16 wöch. (1)  
1) findet ab 09.11.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*  
M. Asper,  
R. Baumgarten,  
T. Poiss
- 5270054 Hippokratische Schriften**  
2 SWS 3 LP  
UE Do 10-12 wöch.  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 20*  
M. Asper
- 5270053 Hesiod, Theogonie**  
2 SWS 3 LP  
UE Fr 12-14 wöch.  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*  
R. Baumgarten

### Modul 2: Griechische Sprache

- 5270094 Repetitorium der griechischen Morphologie und Syntax**  
2 SWS 2 LP  
UE Fr 14-16 wöch.  
G. Chesi
- Im Repetitorium werden wir Texte aus der griechischen Literatur übersetzen und im Hinblick auf morphologische und syntaktische Aspekte grammatisch eruiieren.
- 5270092 Griechische Sprache und Übersetzung III**  
2 SWS 2 LP / 3 LP  
UE Do 10-12 wöch.  
T. Poiss

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht die Analyse grammatischer und stilistischer Strukturen von Originaltexten, gekoppelt mit der Rück-Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische, damit die grammatische Kompetenz sowohl theoretisch als auch praktisch gefestigt wird. Darüber hinaus werden die sprachhistorische Analyse grammatischer Phänomene und der sprachtypologische Vergleich syntaktischer Strukturen in den Unterricht miteinbezogen.

**Literatur:** Weiterhin in Verwendung ist die Grammatik von BORNEMANN / RISCH; dazu werden Übungsblätter und systematische Übersichten zu Spezialthemen bereitgestellt. Zur Vertiefung ist heranzuziehen: H. W. SMYTH, Greek Grammar, Cambridge / MA 1984 (Orig. 1935, Harvard Univ. Press, ca. 41,80 Euro; als TB unter 30 Euro; die Lehrbuchsammlung der HUB hält zahlreiche Exemplare bereit; eine Download-Version im Internet unter: [www.textkit.com/learn/ID/142/author\\_id/63/](http://www.textkit.com/learn/ID/142/author_id/63/)).

### Modul 5: Schulpraktikum im Fach Altgriechisch

- 5270101 Schulpraktikum im Fach Griechisch**  
2 SWS 7 LP  
PR  
M. Humar



detaillierte Beschreibung siehe S. 25

## Modul 5: Schulpraktikum im Fach Altgriechisch

### 5270101 Schulpraktikum im Fach Griechisch

2 SWS 7 LP  
PR

M. Humar

detaillierte Beschreibung siehe S. 25

### 5270102 Praktikumsbegleitende Reflexion Griechisch

2 SWS 2 LP  
SE Mi 16-18 wöch.

M. Humar

detaillierte Beschreibung siehe S. 26

## Master of Education Latein (StO 2015 + StO 2018)

**Bitte beachten Sie!** Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** zwingend erforderlich.

### Latein als 1. Fach

#### Modul 1: Lateinische Literatur und Kultur

### 5270072 Römische Mythen im sozialgeschichtlichen Kontext

2 SWS 2 LP  
VL Fr 10-12 wöch.

D. Sterbenc Erker

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

### 5270076 Martial

2 SWS 3 LP  
SE Mi 10-12 wöch.

D. Bormann

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

### 5270073 Apuleius, De Deo Socratis

2 SWS 3 LP  
SE Mo 08:30-10:00 wöch. (1)

R. Lo Presti

1) findet ab 09.11.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

### 5270087 Dante Alighieri, Schreiben an Cangrande della Scala

2 SWS 3 LP  
SE Do 14-16 wöch.

R. Lo Presti

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

### 5270074 Literarische Frauengestalten

2 SWS 2 LP / 3 LP  
UE Mi 12-14 wöch.

D. Bormann

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

### 5270075 Statius, Achilleis

2 SWS 2 LP / 3 LP  
UE Do 16-18 wöch.

P. Fleischmann

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

### 5270078 Editionswissenschaft Latein

2 SWS 2 LP / 3 LP  
UE Di 10-12 wöch. (1)

O. Overwien

1) findet ab 10.11.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

## Modul 2: Lateinische Sprache

### 5270113 Lateinisch-deutsche Übersetzungsübung (I)

2 SWS 2 LP  
UE Do 08:30-10:00 wöch. D. Bormann

Im Mittelpunkt der Übung werden Texte verschiedener Autoren stehen, besonders von Cicero, Seneca, Livius und Tacitus. Durch die Reflexion der Übersetzungstätigkeit soll die Fähigkeit des Übersetzens unterstützt werden. Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

### 5270115 Deutsch-Lateinische Übersetzungsübung

2 SWS 2 LP / 3 LP  
UE Mi 08:00-09:30 wöch. D. Bormann

Es werden insbesondere Passagen aus den Schriften Ciceros, aber auch des Livius und Tacitus ins Lateinische rückübersetzt. Vorausgesetzt werden Grammatik- und Vokabelkenntnisse, die im Bachelor erworben wurden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

**Lehrbuch:** H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKARD und M. SCHAUER, Darmstadt (WBG), 5. Auflage 2012.

## Modul 5: Schulpraktikum im Fach Latein

### 5270120 Praktikumsbegleitende Reflexion Latein

2 SWS 2 LP  
SE Di 16-18 wöch. S. Kipf

Im Begleitseminar werden Themen mit zentraler Relevanz für die allgemeine und fachspezifische Professionalisierung (z.B. Lehrerrolle, Umgang mit Schülern) behandelt. Außerdem wollen wir uns auf didaktische Fragestellungen konzentrieren, die für den Sprach- und Literaturunterricht von grundsätzlicher Bedeutung sind (z.B. Differenzierung, Leistungsmessung, Wortschatzarbeit, Sprachbildung, Inklusion).

### 5270121 Schulpraktikum im Fach Latein

2 SWS 7 LP  
PR wöch. S. Kipf

- Theoriegeleitete Planung, Durchführung und Reflexion von Lateinunterricht
- Professionelles Agieren im über den Fachunterricht hinausgehenden schulischen Umfeld

### 5270122 Schulpraktikum im Fach Latein

2 SWS 7 LP  
PR wöch. N.N.

- Theoriegeleitete Planung, Durchführung und Reflexion von Lateinunterricht
- Professionelles Agieren im über den Fachunterricht hinausgehenden schulischen Umfeld

## Latein als 2. Fach

### Modul 1: Lateinische Literatur und Kultur

#### 5270072 Römische Mythen im sozialgeschichtlichen Kontext

2 SWS 2 LP  
VL Fr 10-12 wöch. D. Sterbenc Erker  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 20*

#### 5270076 Martial

2 SWS 3 LP  
SE Mi 10-12 wöch. D. Bormann  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 21*

#### 5270073 Apuleius, De Deo Socratis

2 SWS 3 LP  
SE Mo 08:30-10:00 wöch. (1) R. Lo Presti  
1) findet ab 09.11.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 20*

**5270087 Dante Alighieri, Schreiben an Cangrande della Scala**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Do 14-16 wöch. R. Lo Presti  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 21*

**5270074 Literarische Frauengestalten**  
 2 SWS 2 LP / 3 LP  
 UE Mi 12-14 wöch. D. Bormann  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 21*

**5270075 Statius, Achilleis**  
 2 SWS 2 LP / 3 LP  
 UE Do 16-18 wöch. P. Fleischmann  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 21*

**5270078 Editionswissenschaft Latein**  
 2 SWS 2 LP / 3 LP  
 UE Di 10-12 wöch. (1) O. Overwien  
 1) findet ab 10.11.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*

**Modul 3: Lateinische Sprache**

**5270113 Lateinisch-deutsche Übersetzungsübung (I)**  
 2 SWS 2 LP  
 UE Do 08:30-10:00 wöch. D. Bormann  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 28*

**5270115 Deutsch-Lateinische Übersetzungsübung**  
 2 SWS 2 LP / 3 LP  
 UE Mi 08:00-09:30 wöch. D. Bormann  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 28*

**Modul 5: Schulpraktikum im Fach Latein**

**5270120 Praktikumsbegleitende Reflexion Latein**  
 2 SWS 2 LP  
 SE Di 16-18 wöch. S. Kipf  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 28*

**5270121 Schulpraktikum im Fach Latein**  
 2 SWS 7 LP  
 PR wöch. S. Kipf  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 28*

**5270122 Schulpraktikum im Fach Latein**  
 2 SWS 7 LP  
 PR wöch. N.N.  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 28*

## Personenverzeichnis

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de ( Makkabäer I & II )	5
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de ( Archilochos )	7
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de ( Hippokratische Schriften )	7
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de ( Forschungskolloquium Gräzistik )	7
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de ( Der Derveni-Papyrus )	8
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de ( Archilochos )	19
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de ( Hippokratische Schriften )	20
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de ( Sprachkurs Griechisch - Propädeutikum Griechisch I )	4
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de ( Grammatik und Übersetzung Ia (Prosa) )	5
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de ( Hesiod, Theogonie )	7
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de ( Der Derveni-Papyrus )	8
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de ( Cicero, Philippische Reden )	11
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de ( Sprachkurs Griechisch - Vorbereitung auf das Graecum I )	16
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de ( Hesiod, Theogonie )	19
Beck, Robin ( Begleittutorium zu Modul 3 )	12
Björkman, Pascal, pascal.bjoerkman@gmail.com ( Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts )	18
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de ( Einführung in die Latinistik )	11
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de ( Prosa bis Livius )	12
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de ( Literarische Frauengestalten )	14
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de ( Martial )	15
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de ( Lateinisch-Deutsche Übersetzung )	18
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de ( Deutsch-Lateinische Übersetzung I )	18
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de ( Literarische Frauengestalten )	21
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de ( Martial )	21
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de ( Lateinisch-deutsche Übersetzungsübung (I) )	28
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de ( Deutsch-Lateinische Übersetzungsübung )	28
Börno, Maria, maria.boerno@hu-berlin.de ( Antike Schriften zur Musik )	8
Chesi, Giulia Maria, Tel. 2093-70412, giuliamaria@cantab.net ( Grammatik-Repetitorium )	18
Chesi, Giulia Maria, Tel. 2093-70412, giuliamaria@cantab.net ( Repetitorium der griechischen Morphologie und Syntax )	25
Cordes, Lisa, lisa.cordes@hu-berlin.de ( Lektüreübung Latein-Deutsch: Der literarische Dialog )	13
Cordes, Lisa, lisa.cordes@hu-berlin.de ( Caesar, De bello Gallico, De bello civili )	14

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Cordes, Lisa</b> , lisa.cordes@hu-berlin.de ( Forschungskolloquium Latinistik )	16
<b>Fleischmann, Petra</b> , fleiscpe@hu-berlin.de ( Staius, Achilleis )	14
<b>Fleischmann, Petra</b> , fleiscpe@hu-berlin.de ( Staius, Achilleis )	21
<b>Herklotz, Friederike</b> , Tel. 2093-70426, f.herklotz@staff.hu-berlin.de ( Herodot und die Geschichte Ägyptens )	8
<b>Humar, Marcel</b> , m.humar@fu-berlin.de ( Einführung in die Didaktik des Griechischunterrichts )	10
<b>Humar, Marcel</b> , m.humar@fu-berlin.de ( Schulpraktikum im Fach Griechisch )	25
<b>Humar, Marcel</b> , m.humar@fu-berlin.de ( Praktikumsbegleitende Reflexion Griechisch )	26
<b>Kammerzell, Frank</b> , Tel. 2093-98103, fkammerzell@hotmail.com ( "Sprechende" Objekte im Ostmittelmeerraum: Semiotische Relationen zwischen Text, Textträger und Rezipienten anhand griechischer, hieroglyphischer und keilschriftlicher Quellen )	23
<b>Kappacher, Patrick</b> , patrick.kappacher.1@hu-berlin.de ( Deutsch-Latein III )	12
<b>Kipf, Stefan</b> , Tel. 2093-70424, stefan.kipf@staff.hu-berlin.de ( Praktikumsbegleitende Reflexion Latein )	28
<b>Kipf, Stefan</b> , Tel. 2093-70424, stefan.kipf@staff.hu-berlin.de ( Schulpraktikum im Fach Latein )	28
<b>Kirichenko, Alexander</b> , kirichea@hu-berlin.de ( Antike und moderne Literaturtheorie )	15
<b>Licciardello, Flavia</b> , flavialicciardello@gmail.com ( "Sprechende" Objekte im Ostmittelmeerraum: Semiotische Relationen zwischen Text, Textträger und Rezipienten anhand griechischer, hieroglyphischer und keilschriftlicher Quellen )	23
<b>Liebermann, Bianca</b> , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de ( Sprachkurs Latein - Vorbereitung auf das Latinum I )	9
<b>Liebermann, Bianca</b> , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de ( Sprachkurs Latein - Propädeutikum Latein I )	10
<b>Liebermann, Bianca</b> , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de ( Grammatik Wiederholung )	11
<b>Liebermann, Bianca</b> , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de ( Deutsch-Latein II )	12
<b>Liebermann, Bianca</b> , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de ( Blockseminar: Arbeitskreis Lateinische Linguistik: Die „Sintaxis del latín clásico“ von José Miguel Baños Baños )	17
<b>Liebermann, Bianca</b> , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de ( Blockseminar: Arbeitskreis Lateinische Linguistik: Die „Sintaxis del latín clásico“ von José Miguel Baños Baños )	24
<b>Lo Presti, Roberto</b> , Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de ( Einführung in die griechische Philosophie: Platons Lysis )	4
<b>Lo Presti, Roberto</b> , Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de ( Philosophie und Medizin )	5
<b>Lo Presti, Roberto</b> , roberto.lo.presti@hu-berlin.de ( Platon, Symposion )	9
<b>Lo Presti, Roberto</b> , Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de ( Apuleius, De Deo Socratis )	15
<b>Lo Presti, Roberto</b> , Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de ( Philosophie und Medizin )	19
<b>Lo Presti, Roberto</b> , Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de ( Apuleius, De Deo Socratis )	20
<b>Lo Presti, Roberto</b> , Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de ( Dante Alighieri, Schreiben an Cangrande della Scala )	21
<b>Mundt, Felix</b> , Tel. 2093-70429, felix.mundt@staff.hu-berlin.de ( Prosa bis Livius )	12
<b>Overwien, Oliver</b> , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de ( Methoden und Medien der Klassischen Philologie )	4
<b>Overwien, Oliver</b> , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de ( Einführung in die griechische Geschichtsschreibung )	5
<b>Overwien, Oliver</b> , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de ( Griechische Sprache und Übersetzung II )	6
<b>Overwien, Oliver</b> , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de ( Cicero, Reden )	12

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Overwien, Oliver</b> , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de ( Editionswissenschaft Latein )	17
<b>Overwien, Oliver</b> , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de ( Editionswissenschaft Latein )	23
<b>Poiss, Thomas</b> , Tel. 2093-70415, thomas.poiss@hu-berlin.de ( Xenophon, Anabasis )	6
<b>Poiss, Thomas</b> , Tel. 2093-70415, thomas.poiss@hu-berlin.de ( Einführung in die antike Mythologie )	6
<b>Poiss, Thomas</b> , Tel. 2093-70415, thomas.poiss@hu-berlin.de ( Der Derveni-Papyrus )	8
<b>Poiss, Thomas</b> , Tel. 2093-70415, thomas.poiss@hu-berlin.de ( Griechische Sprache in Theorie und Praxis )	18
<b>Poiss, Thomas</b> , Tel. 2093-70415, thomas.poiss@hu-berlin.de ( Griechische Sprache und Übersetzung III )	25
<b>Seeber, Sebastian</b> ( Begleittutorium zum Graecumskurs )	4
<b>Seeber, Sebastian</b> ( Begleittutorium zu Modul 2 )	5
<b>Serwe, Maria</b> ( Tutorium zur Latinumsvorbereitung )	9
<b>Serwe, Maria</b> ( Tutorium - Tests zur Latinumsvorbereitung )	9
<b>Serwe, Maria</b> ( Tutorium D-L II / L-D )	13
<b>Sterbenc Erker, Darja</b> , Tel. 2093-70413, darja.sterbenc.erker@staff.hu-berlin.de ( Römische Mythen im sozialgeschichtlichen Kontext )	13
<b>Sterbenc Erker, Darja</b> , Tel. 2093-70413, darja.sterbenc.erker@staff.hu-berlin.de ( Römische Mythen im sozialgeschichtlichen Kontext )	20
<b>Van der Eijk, Philip</b> , Tel. 2093-70401, philip.van.der.eijk@staff.hu-berlin.de ( Forschungskolloquium/Lesegruppe "Antike Medizin- und Wissenschaftsgeschichte" )	7
<b>Wekel, Juliana</b> , wekeljul@hu-berlin.de ( Sprach- und Stillehre )	13
<b>Wittkowsky, Vadim</b> ( Neues Testament: Ähnliche und unähnliche Texte im Vergleich )	19

## Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

## Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PR	Praktikum
RE	Repetitorium
SE	Seminar
SPK	Sprachkurs
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung